

NACHHALTIGKEITSBERICHT BROSE GRUPPE 2019



Über diesen Bericht	3
Vorwort der Geschäftsführung	4
Unternehmensporträt	5
Nachhaltigkeitsmanagement	9
Wesentlichkeitsanalyse Compliance- und Risikomanagement Informations- und IT-Sicherheit Nachhaltige Beschaffung	9 10 11 12
Produkte	15
Entwicklung und Innovation Nachhaltige Produkt- und Technologie-Neuheiten	16 17
Umwelt	20
Energie und Emissionen Material- und Ressourceneffizienz Transport und Logistik Wasser und Abwasser Biodiversität	21 25 27 28 30
Mitarbeiter und Gesellschaft	31
Belegschaft und Arbeitsbedingungen Leistung, Vergütung und faire Entlohnung Systematische Mitarbeiterentwicklung Vielfalt im Unternehmen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Gesellschaftliches Engagement	31 34 35 36 37 39
Anhang	41
GRI-Inhaltsindex	41
Impressum	44

Über diesen Bericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist nach den Nachhaltigkeitsberichten 2017 und 2018 der dritte Bericht der Brose Gruppe. Er beschreibt den Berichtszeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.2019. Ein jährlicher Berichtszyklus wird auch in Zukunft angestrebt.

Zur Bestimmung der Berichtsinhalte wurde zu Beginn des Berichtsprozesses eine Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Anforderungen der GRI-Standards durchgeführt (siehe Wesentlichkeitsanalyse, S. 9). Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben im Bericht auf die gesamte Brose Gruppe. [GRI 102-45]

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Ulrich Schrickel, Vorsitzender der Geschäftsführung, Brose Fahrzeugteile SE & Co. KG, Coburg, Max-Brose-Straße 1, 96450 Coburg.

Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht in der Regel die männliche Form gewählt, doch die Angaben beziehen sich auf Angehörige beider Geschlechter.

Haftungsausschluss

Die in diesem Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen Daten haben wir mit größter Sorgfalt erhoben. Trotzdem können wir Fehler nicht ausschließen. Daher übernimmt die Brose Gruppe für die Fehlerfreiheit und Genauigkeit der in diesem Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen Informationen keine Haftung oder Garantie. Soweit dieser Bericht neben der rückblickenden Betrachtung auch Aussagen über künftige Entwicklungen enthält, haben wir diese aufgrund bereits verfügbarer Prognosen erstellt. Auch wenn diese sehr sorgfältig erstellt wurden, können zukünftige, noch nicht voraussehbare Entwicklungen zu anderen Ergebnissen führen. Aussagen in diesem Bericht über zukünftige Entwicklungen sind daher nicht als gesichert zu verstehen. Die Brose Gruppe behält sich vor, diesen Nachhaltigkeitsbericht ohne zusätzliche Ankündigung zu aktualisieren.

Vorwort der Geschäftsführung



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Auswirkungen des Klimawandels, Berichte über menschenunwürdige Arbeitsverhältnisse im In- und Ausland oder Sorgen um die globale wirtschaftliche Stabilität angesichts weltweiter Krisen – die vielfältigen Aspekte von Nachhaltigkeit sind im öffentlichen Bewusstsein angekommen. Gleichzeitig rückt die individuelle Verantwortung der Unternehmen stärker in den Fokus. Der vorliegende Bericht soll Ihnen einen Überblick darüber geben, was Brose in den Dimensionen Umwelt, Menschen und nachhaltiges Wirtschaften bereits erreicht hat und welche Ziele wir uns für die Zukunft setzen.

Seit mehr als 110 Jahren steht bei Brose die langfristige Entwicklung unseres Familienunternehmens im Mittelpunkt. Nachhaltiges Arbeiten bedeutet für uns, täglich ökonomischen Weitblick mit ökologischer Verantwortung und Pflichtbewusstsein gegenüber unseren Mitarbeitern zu verbinden. Dabei handeln wir auf der Grundlage einer Eigentümerstruktur, die Kontinuität garantiert. Dank einer soliden Eigenfinanzierung werden wir das künftige Wachstum und die technologische Entwicklung aus eigener Kraft gestalten.

Brose unterstützt die Fahrzeughersteller mit intelligenten und vernetzten Systemen beim Gestalten neuer Mobilitätserlebnisse. Diesen Mehrwert für den Endkunden verbinden unsere Produkte mit einem Vorteil für die Umwelt: Unabhängig von der Art des Fahrzeugantriebs sorgen sie für eine höhere Effizienz und weniger Schadstoffemissionen. Das erreichen wir einerseits durch konsequenten Leichtbau in unserem Portfolio für das Exterieur und Interieur. Andererseits erhöhen unsere elektrifizierten Nebenaggregate von der Klimatisierung bis zur Lenkung die Effizienz und damit die Reichweite. Nicht zuletzt unterstützen unsere E-Bike-Antriebe Menschen unterschiedlichster Kondition dabei, auch längere Wege ohne Auto oder öffentlichen Nahverkehr zurückzulegen.

Gerade in herausfordernden Zeiten ist eine motivierte Belegschaft das wichtigste Kapital eines Unternehmens. Brose fordert und fördert gelebtes Unternehmertum auf allen Ebenen durch ein attraktives Arbeitsumfeld, interessante Entwicklungsmöglichkeiten und eine faire, leistungsabhängige Vergütung. Die Werte unseres Familienunternehmens zeigen sich im respektvollen Umgang mit allen Mitarbeitern ebenso wie im Engagement im Umfeld unserer Standorte: Weltweit fördern wir Projekte aus den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales und Sport.

Unser Familienunternehmen ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung und den Auswirkungen seines Handelns bewusst. Daher orientieren wir uns bei unserer täglichen Arbeit an den Prinzipien des UN Global Compact sowie den Zielen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Zudem beteiligen wir uns ab 2020 aktiv am Branchendialog des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte.

Der wachsenden Bedeutung von Nachhaltigkeit will Brose auch organisatorisch Rechnung tragen: In diesem Jahr haben wir ein Projekt gestartet, um die vielfältigen Elemente unseres Corporate-Responsibility-Managements besser zu vernetzen und aufeinander abzustimmen. Ich freue mich darauf, Ihnen im nächsten Bericht die ersten Ergebnisse zu präsentieren.

Unich Sterichie

Ulrich Schrickel

Vorsitzender der Geschäftsführung der Brose Gruppe

Unternehmensporträt

Stand 31.12.2019

Brose ist der viertgrößte Automobilzulieferer in Familienbesitz. Egal, wo auf der Welt eine Fahrzeugtür oder ein Fenster geöffnet, ein Fahrzeugsitz verstellt oder die Klimaanlage eingeschaltet wird – Technik von Brose ist fast überall im Einsatz. Für den Autofahrer meist nicht sichtbar, sorgen unsere Produkte für mehr Komfort, Sicherheit und Effizienz. In vielen Bereichen ist Brose Marktführer, zum Beispiel bei Türsystemen oder elektronisch kommutierten Kühlerlüftermodulen. Die 100-Prozent-Tochter Brose Antriebstechnik fertigt seit 2014 Antriebe für E-Bikes und hat ihr Angebot im Berichtsjahr um einen E-Bike-Akku und drei E-Bike-Displays sowie ein cloudbasiertes Service-Tool erweitert.

Zahlen/Daten/Fakten

Rund 26.000 Beschäftigte, davon etwa 60 % in Europa und Afrika, 25 % in Amerika und 15 % in Asien

Drei Headquarters in Coburg (Vorsitz der Geschäftsführung, Geschäftsbereich Interieur), Hallstadt (Geschäftsbereich Exterieur) und Würzburg (Geschäftsbereich Antriebe) sowie zwei regionale Zentralen in Detroit/USA und Shanghai/China

Name des Unternehmens: Brose Fahrzeugteile SE & Co. KG, Coburg

Hauptsitz: Max-Brose-Str. 1, D-96450 Coburg

Investitionen in Forschung und Entwicklung: 9,1 $\,\%\,$ des

Umsatzes

Unternehmensführung

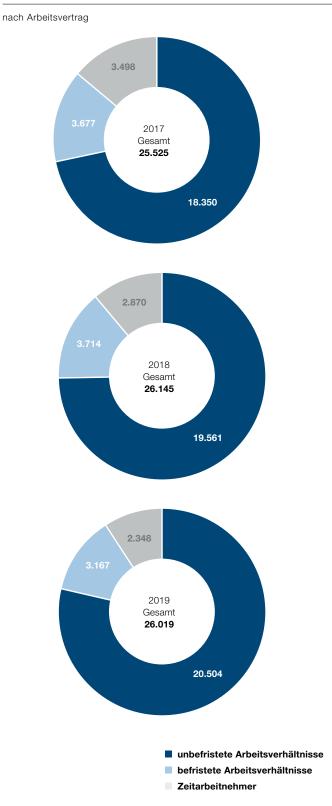
Gesellschafterfamilie: Michael Stoschek (Vorsitz), Christine Volkmann sowie deren Kinder

Beirat: Franz-Josef Kortüm (Vorsitz), Prof. Dr.-Ing. Thomas Weber, Prof. Dr. Andreas Wiedemann

Geschäftsführung: Ulrich Schrickel (Vorsitz), Thomas Spangler (Produktion), Niklas Beyes (Kaufmännische Leitung), Raymond Mutz (Antriebe), Periklis Nassios (Einkauf), Sandro Scharlibbe (Interieur), Christoph Vollkommer (Exterieur)

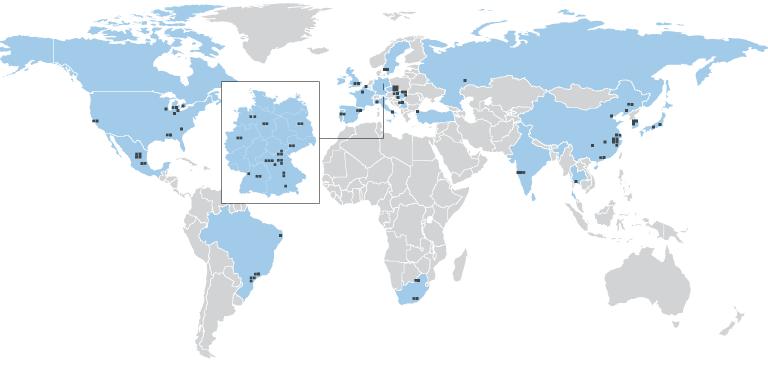
Die Gesellschafterversammlung ist das höchste Kontrollorgan der Brose Gruppe. Drei Mitglieder sind weiblich, zwei sind männlich. Alle Gesellschafter sind seit Jahren gesellschaftlich und sozial engagiert.

Beschäftigte 2017–2019



Standorte und Internationalisierung

Brose betreibt 64 Standorte in 24 Ländern, darunter 44 eigene Werke und sechs Produktionsstätten mit lokalen Partnern.



Umsatz 2019

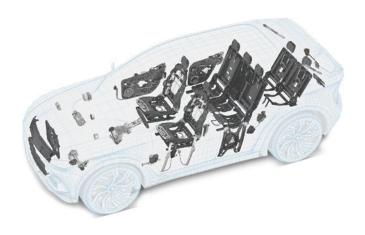
6,17 Milliarden Euro

Nach Region: Europa 3,0 Mrd. €, Amerika 1,9 Mrd. €, Asien 1,2 Mrd. €

Nach Bereich: Exterieur 3,1 Mrd. € (50 %), Interieur 2,0 Mrd. € (32 %), Antriebe 1,1 Mrd. € (17 %)

Produktspektrum

Exterieur	Interieur	Antriebe
Türsysteme	Vordersitzstrukturen	Systeme für Thermal-Management
Seitentürantriebe	Rücksitzstrukturen	und den Antriebsstrang
Fensterheber	Sitzkomponenten	Motoren für Fahrwerk und Lenkung
Schließsysteme	Verstellsysteme für den	Elektronische Steuerungen
Heckklappensysteme	Innenraum	Sensorik
Motoren und Elektronik	Motoren	E-Bike-Antriebe



Philosophie

Mit dem Anspruch, in jeder Beziehung erstklassige Leistungen zu erbringen, haben die Gesellschafter, der Beirat und die Geschäftsführung der Brose Gruppe die Unternehmensgrundsätze "FIRST" verabschiedet.



Family

Unsere Eigentümer stellen ihre persönlichen Interessen hinter die des Unternehmens. Deshalb wachsen wir profitabel und eigenfinanziert und erhalten so die Selbstständigkeit unseres Familienunternehmens.



Innovation

Wir setzen Maßstäbe mit innovativen mechatronischen Systemen und Komponenten und erreichen mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis eine führende Marktposition.



Respect

Unsere Mitarbeiter, insbesondere unsere Vorgesetzten, sind Vorbild. Wir verhalten uns fair gegenüber Mitarbeitern auf allen Ebenen und an allen Standorten im Wissen um unsere soziale Verpflichtung.



Success

Wir erbringen Spitzenleistungen für unsere Kunden und stellen daher an uns und unsere Partner höchste Qualitätsansprüche.



Team

Unsere Gesellschafter, Geschäftsführer und Mitarbeiter arbeiten vertrauensvoll zusammen, treffen klare und schnelle Entscheidungen und übernehmen Verantwortung für ihre Handlungen.

An unseren Standorten sind wir Ansprechpartner für Lieferanten, Gesellschaft und Politik bei der Ausgestaltung einer sozial und ökologisch verantwortungsvollen Entwicklung. Für die Auswirkung unserer Produkte auf die Umwelt tragen wir die Verantwortung im Hinblick auf ihren gesamten Lebenszyklus. Wir verpflichten uns, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Gesichtspunkte und Notwendigkeiten, unsere Prozesse kontinuierlich zu verbessern.

Unser Anspruch ist es,

- schädliche Umweltauswirkungen nachhaltig zu senken,
- die Energieeffizienz unserer Produkte und Produktion kontinuierlich zu verbessern,
- Verletzungs- und Gesundheitsrisiken zu vermeiden,
- das Arbeitsumfeld unserer Mitarbeiter sicher und ergonomisch zu gestalten,
- Lieferanten einzusetzen, die unseren Nachhaltigkeitsund ethischen Grundsätzen folgen,
- die erforderlichen finanziellen, strukturellen und personellen Ressourcen bereitzustellen
- und rechtliche und behördliche Anforderungen zwingend einzuhalten

Wir vermeiden Gefahren, Missstände und Verschwendung. Wann und wo immer wir sie erkennen, beseitigen oder entschärfen wir ihre Ursachen. Wo dies nicht zum Ziel führt, ergreifen wir organisatorische und personenbezogene Maßnahmen.

Interessenvertretung, Förderungen und Steuern

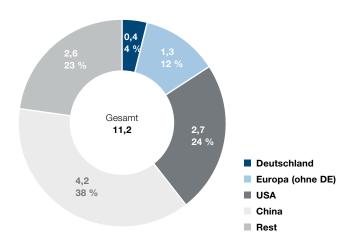
Wir engagieren uns gesellschaftspolitisch in den Ländern, in denen wir produzieren. Deshalb sind wir Mitglied in nationalen und internationalen Interessensverbänden. In Deutschland sind dies unter anderem der Bayerische Unternehmensverbund Metall & Elektro, der Zentralverband Elektrotechnik e.V., der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik, der Bundesverband eMobilität e.V. sowie der Verband der deutschen Automobilindustrie.

Darüber hinaus sind wir auch Mitglied in den deutschen Handelskammern: unter anderem in den USA, China, der Slowakei, Spanien, Japan, Frankreich, Großbritannien, Indien, Italien, Mexiko, den Niederlanden, Schweden, Ungarn, Tschechien und in Südafrika. Im Berichtsjahr wurden keine Parteispenden getätigt.

Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und handeln entsprechend. Dies gilt auch für unsere Steuerhandhabung. Medienberichte über die Steuervermeidung von Großkonzernen und den internationalen Steuerwettbewerb bei gleichzeitig steigenden Staatsverschuldungen haben die Finanzpolitik von Unternehmen zuletzt verstärkt in den Fokus der öffentlichen Debatte gerückt. Die große mediale Aufmerksamkeit bei vermeintlich zweifelhaftem Geschäftsgebaren kann für betroffene Un-

Staatliche Förderungen 2019

in Mio. €, in % der Gesamtzahlungen, nach Regionen



ternehmen existenzielle Reputationsschäden bedeuten. Daher wird das Einhalten von Gesetzen, Compliance-, Ethik-, Umwelt- und Sozialstandards zu einem immer wichtigeren Erfolgsfaktor für die langfristige Kunden- und Mitarbeiterbeziehung und damit für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.

Infrastruktur-Investitionen

Unsere Infrastruktur-Investitionen an Standorten weltweit machen sich doppelt bezahlt, denn sie fördern nicht nur neue Produkte, sondern auch die Entwicklung der jeweiligen Region. Folgende Beispiele sind langfristige Projekte, bei denen wir bezüglich der Investitionshöhe nur die Anteile aus 2019 betrachten.

51 Mio. € sind im Berichtsjahr für ein neues Werk in Pančevo/Serbien freigegeben worden. Für die Region um Belgrad ist wirtschaftliche Weiterentwicklung ein wichtiges Thema, das auch die Regierung entsprechend fördert. Weitere 23,5 Mio. € entfallen auf die dritte Phase unseres Standorts in Prievidza/Slowakei – ein langfristig ausgelegtes Infrastrukturprojekt seit 2015. Die gesamte Gegend hat sich in den letzten Jahren wesentlich weiterentwickelt; in der Nachbarregion Nitra hat sich inzwischen auch JaguarLandRover angesiedelt. Im chinesischen Taicang wendeten wir in der zweiten Phase des Standorts rund 5,9 Mio. € für eine emissionsfreie Lackanlage auf. Dort testen wir zum ersten Mal einen lokalen Anbieter. Weitere 5,9 Mio. € wurden in Würzburg in die Vorfertigung für unseren elektrischen Kältemittelverdichter investiert – dieses Produkt nimmt eine Schlüsselrolle bei der Sicherung des fränkischen Standorts ein.

Nachhaltigkeitsmanagement

In der Brose Gruppe gibt es keine Position auf Geschäftsführer-Ebene mit übergreifender Verantwortung für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Angelegenheiten. Stattdessen existieren themenspezifische Zuständigkeiten in den einzelnen Bereichen und Funktionen. Die unter dem Begriff "technische Nachhaltigkeit" zusammengefassten Managementsysteme zu Umwelt, Arbeitssicherheit und Energie sowie Brandschutz und Gefahrenmanagement sind dem Geschäftsführer Produktion zugeordnet. Zudem wurden Umwelt- und Energiekoordinatoren in allen Geschäftsbereichen bestellt.

Mindestens einmal im Quartal kommen unter der Führung des Leiters Produktion Europa die Teilnehmer des EHS-Boards zusammen – dazu gehören neben den Koordinatoren der Geschäftsbereiche Vertreter aus Einkauf, Personal und Unternehmenskommunikation sowie themenbezogen weitere Zentralfunktionen. Das Gremium unterstützt die Geschäftsführung bei der Umsetzung der Leitlinien für Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit, indem es Handlungsalternativen berät und über Vorgehensweisen entscheidet.

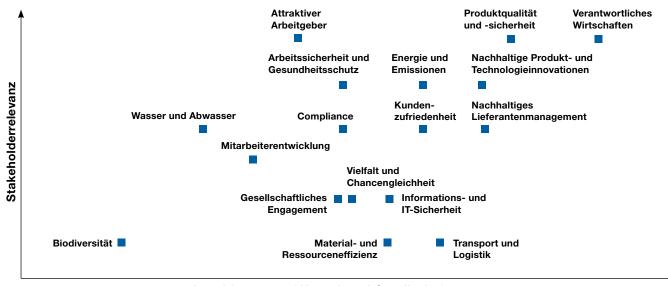
Wesentlichkeitsanalyse

Um die wesentlichen Inhalte für diesen Bericht zu ermitteln, haben wir mit Unterstützung einer externen Nachhaltigkeitsberatung einen mehrstufigen Prozess durchgeführt. Im ersten Schritt wurde eine umfassende und trennscharfe Liste von potenziell relevanten Themen erstellt und anschließend zu einer Shortlist verdichtet. Auf dieser Basis haben wir in einem Workshop mit Verantwortlichen aus allen relevanten Fachbereichen zwei Bewertungen durchge-

führt: Zum einen wurden die Themen der Shortlist aus der Perspektive unserer wichtigsten Stakeholder (Mitarbeiter, Kunden, interessierte Öffentlichkeit) priorisiert. Außerdem erfolgte eine Bewertung der Auswirkungen von Brose auf Umwelt und Gesellschaft für jeden der Punkte. Die daraus resultierenden wesentlichen Themen wurden anschließend validiert und von der Unternehmensführung freigegeben.

[GRI 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-46, 102-47]

Themenmatrix der Wesentlichkeitsanalyse



Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft

Compliance- und Risikomanagement

Auch im Jahr 2019 haben wir unser Compliance-Management-System stetig weiterentwickelt, um nationale und internationale Standards zu erfüllen. Das System stellt ethisch einwandfreies sowie rechtmäßiges Verhalten innerhalb der Brose Gruppe sicher. Außerdem sorgt es dafür, dass wir Compliance-Risiken kontrollieren und minimieren können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Themen Kartellrecht und Korruptionsvermeidung. Zu den Maßnahmen gehören Prävention, Überwachung regelkonformen Verhaltens und Reaktionen auf Fehlverhalten.

Reguläre Prüfungen der Revision in den Gesellschaften und Standorten der Brose Gruppe unterstützen das Compliance-Management-System bei der Prävention und Aufdeckung von Korruption. Diese Maßnahme dient vor allem der Risikominimierung.

In diesem Zusammenhang haben wir 2019 ein innerbetriebliches Kontrollsystem für den Steuerbereich (IKS) implementiert. Ziel ist eine Kontrolle und Minderung steuerlicher Risiken im Inland. Grundlage des steuerlichen IKS ist unser steuerlicher Verhaltenskodex in Form der C.A.R.E.-Grundsätze. Mit diesem Verhaltenskodex verpflichtet sich Brose zu Compliance im Bereich Steuern, was dem Anspruch sowie der Erwartungshaltung der Geschäftsführung entspricht.

Verhaltenskodex fördert und fordert ethisches Verhalten

Der Brose Verhaltenskodex wird jedem Mitarbeiter bei Neueinstellung ausgehändigt. Er ist wie unsere Unternehmensgrundsätze im Intranet veröffentlicht. Zu den wesentlichen Inhalten des Brose Verhaltenskodex zählen: Menschenwürdige Arbeitsbedingungen, Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern, insbesondere faires Geschäftsverhalten und Vermeidung von Korruption sowie Vermeidung von Interessenskonflikten, Umgang mit Informationen und sonstigen Vermögenswerten, Fairness und Vielfältigkeit, Verantwortung am Arbeitsplatz sowie Qualität und Umweltschutz. Dies gilt an allen weltweiten Standorten und für alle Kulturen und Wertvorstellungen. Die Regeln und Verfahren werden permanent fortgeschrieben und aktuellen Anforderungen angepasst.

Die Vorgesetzten haben die Aufgabe sicherzustellen, dass die ihnen zugeordneten Mitarbeiter den Brose Verhaltenskodex kennen und einhalten. Gegenteiliges Verhalten wird vom Unternehmen nicht geduldet und kann rechtliche Schritte zur Folge haben. Schwerwiegende verhaltenswidrige Vorfälle sind im Jahr 2019 nicht bekannt geworden. Mitarbeiter mit PC-Zugriff nehmen verpflichtend alle 36 Monate an einem E-Learning zum Brose Verhaltenskodex teil, das stets inhaltlich aktualisiert wird. Die rund einstündigen Schulungen sensibilisieren für die im Brose Verhaltenskodex festgelegten Verhaltensnormen und schaffen ein Bewusstsein für rechtlich einwandfreies Verhalten bei der täglichen Arbeit. Eine genaue Aufschlüsselung, wie hoch der zeitliche Aufwand dafür ist, wird nicht geführt. Im Zeitraum von 2017 bis 2019 haben 10.371 Mitarbeiter ein entsprechendes E-Learning absolviert. Die durchschnittliche Erfüllungsquote für das Jahr 2019 liegt weltweit bei etwa 91 %.

Fairer Umgang mit Geschäftspartnern

Zusätzlich bietet Brose Compliance-Präsenzschulungen zum Thema "Fairer Umgang mit Geschäftspartnern" in den in- und ausländischen Gesellschaften der Brose Gruppe an. Im Berichtsjahr wurden allein an den europäischen Standorten mehr als 500 Mitarbeiter geschult. Ergänzt werden diese Veranstaltungen um weitere Schulungen zu spezifischen Themen aus dem Kartell- und Korruptionsrecht, um Mitarbeiter in besonders risikogeneigten Bereichen oder Projekten zu sensibilisieren. 2019 fanden in der Region Asien zusätzlich spezielle Schulungen im Bereich des Einkaufs und der IT statt. Um diskriminierungsfreie Personalbeschaffungsprozesse sicherzustellen, unterstützt die regionale Compliance-Organisation in Nordamerika die dortige Personalabteilung in Auswahl- und Recruitingprozessen.

Unsere Geschäftspartner verpflichten wir durch den Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister sowie die Brose Einkaufsbedingungen zu sozialer Verantwortung und zur Einhaltung aller anwendbaren Gesetze, insbesondere zur Vermeidung von Korruption.

Korruptionsrisiken auf branchenüblichem Niveau

Eine Analyse der Korruptionsrisiken in der Brose Gruppe ergab, dass diese in keinem Bereich über dem branchen- üblichen Niveau liegen. Im Jahr 2019 wurden keine Korruptionsvorfälle bestätigt, sodass im Jahr 2019 auch keine Bußgelder oder Strafen wegen Korruptionsdelikten gegen Brose verhängt wurden. Kartellbehörden haben im Januar 2016 eine kartellrechtliche Nachprüfung durchgeführt. Die Gesellschaft hat wie in der Vergangenheit mit den Kartellbehörden kooperiert und bei der Aufklärung unterstützt. Es besteht das Risiko, dass Bußgelder in vergleichsweise geringer Höhe verhängt werden. Im Jahresabschluss wur-

de für die kartellrechtliche Nachprüfung eine bilanzielle Risikovorsorge gebildet. Es besteht weiterhin ein begrenztes Risiko von Schadensersatzansprüchen Dritter.

Melden potenzieller Compliance-Vorfälle

Falls Mitarbeiter Fragen zu Compliance-Themen haben oder Kenntnis von potenziellen Compliance-Vorfällen erlangen, erwarten wir von ihnen, dass sie aktiv ein persönliches Gespräch mit ihrem Vorgesetzten suchen oder sich direkt an den zuständigen Compliance-Officer, den zuständigen Personalbetreuer, den Betriebsrat oder die Leitung Human Resources Brose Gruppe wenden. Jegli-

ches Anliegen wird vertraulich behandelt. Darüber hinaus werden in regelmäßigen internen HR-Audits standortbezogen relevante Themen besprochen und gegebenenfalls Handlungsbedarfe identifiziert. Mittels lokaler bzw. globaler Mitarbeiterbefragungen können zudem Unregelmäßigkeiten zum relevanten Fragenkomplex erfasst werden. Nicht nur um künftigen gesetzlichen Verpflichtungen zu entsprechen, plant die Brose Gruppe, 2020 ein webbasiertes Hinweisgebersystem einzuführen, über das Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und sonstige Geschäftspartner vertraulich oder auch anonym Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften melden können.

Informations- und IT-Sicherheit

Im Mai 2018 ist die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten. In der Verantwortung als vertrauenswürdiger Arbeitgeber hat Brose gegenüber Mitarbeitern und Bewerbern sowie im Umgang mit Kunden und Lieferanten entsprechende interne Datenschutzbestimmungen implementiert. Diese regeln den Umgang mit Mitarbeiter- und Kundendaten.

Unsere Datenschutz-Leitlinie umfasst die zuständigen Ansprechpartner im Unternehmen sowie die Grundsätze im Umgang mit den Anforderungen, die sich aus der DSGVO ergeben. Außerdem ist geregelt, wie Brose und seine Mitarbeiter diesbezügliche Verantwortlichkeiten wahrnehmen. Die Leitlinie gilt verbindlich für alle Mitarbeiter unserer europäischen Standorte. Sie ist im Brose Intranet von allen Beschäftigten jederzeit einsehbar.

Um die Einhaltung der Datenschutz-Regularien sicherzustellen, ist jeder Mitarbeiter mit PC-Zugriff verpflichtet, regelmäßig im Abstand von zwei Jahren ein E-Learning zum Thema Datenschutz zu absolvieren. Flankierend gibt es weitere E-Learnings aus den Bereichen IT-Sicherheit und Informationssicherheit.

Ergänzend dazu werden für die Beschäftigten auch themen- und zielgruppenspezifische Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt. Hierbei handelt es sich um Präsenztermine sowie praktische Handlungsempfehlungen. Für die Mitarbeiter in den Personalfunktionen und den Entwicklungsabteilungen sind zusätzliche Unterweisungen geplant, da sie besonders häufig mit schützenswerten Daten in ihrer täglichen Arbeit zu tun haben.

Im Berichtsjahr gab es keine Beschwerden über die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten.

Nachhaltige Beschaffung

Im Sinne unserer Kunden setzen wir bei unseren Lieferanten auf einwandfreie Qualität sowie hohe Standards bei allen Kaufteilen und Investitionsgütern. Bereits vor dem Vergabezeitpunkt prüft Brose umfänglich die Fähigkeit des Lieferanten. Nach der Auftragsvergabe erfolgen regelmäßige Fortschrittskontrollen. Dabei muss der Lieferant genaue Angaben zum Projekt- sowie Produktentwicklungsstatus liefern. Zum Serienstart führen wir weitere Bewertungen durch und kontrollieren die Einhaltung unserer hohen Qualitätsanforderungen. Wir orientieren uns hierbei an den Qualitätsrichtlinien der Automobilindustrie gemäß IATF 16949 (International Automotive Task Force).

Um den stetig steigenden Anforderungen des Automobilmarktes hinsichtlich nachhaltiger Beschaffung zu genügen, ist Brose auch Mitglied in einer Projektgruppe des VDA (Arbeitstitel COSAX: Corporate Sustainability Assessment Exchange). Dort erarbeiten wir zusammen mit Automobilherstellern und Tier-1-Lieferanten einen standardisierten globalen Bewertungsmechanismus hinsichtlich Nachhaltigkeit für Unternehmen der automobilen Lieferkette. Dieses Projekt führt zu vergleichbaren Prüfungsergebnissen und damit zu einer gegenseitigen Anerkennung der Auditergebnisse im Lieferantennetzwerk. Mit dem geplanten Start von COSAX im Jahr 2021 werden künftig Mehrfachauditierungen vermieden und damit auch der Gesamtprüfungsaufwand der Industrie minimiert. Parallel finden dabei Nachhaltigkeitsanforderungen vonseiten verschiedenster Stakeholder an unsere Industrie ihre Berücksichtigung. Zudem wird mit dem Projekt COSAX einem Teil der künftigen gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich nachhaltiger Beschaffung Rechnung getragen: Der 2016 verabschiedete Nationale Aktionsplan der Bundesregierung setzt die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP 2011) um und fordert damit eine Sorgfaltspflicht für alle Marktteilnehmer in Bezug auf nachhaltige Beschaffungswege und Produkte.

Null-Fehler-Ziel und Lieferantenbewertung

Wir fordern von unseren Lieferanten Null-Fehler-Produkte mit dem Grundsatz der Fehlervermeidung innerhalb des gesamten Versorgungszyklus. Der Lieferant muss detaillierte Aufzeichnungen nachweisen, die seine Qualitätsmanagement-Maßnahmen belegen. Dies sind etwa Erstmuster-Unterlagen oder Qualifikations- und Requalifikationsnachweise der gelieferten Teile oder Anlagen.

Bei unseren Lieferanten setzen wir auf gute partnerschaftliche Zusammenarbeit, ein durchgängiges Qualitätsma-

nagement-System und kontinuierliche Verbesserungen von Prozessen und Produkten. Wir bewerten das Vorhandensein wirksamer Management-Systeme (IATF 16949) anhand von Audits. Die Gültigkeit der Zertifizierung wird regelmäßig überprüft und findet in unserer Lieferantenbewertung Berücksichtigung.

Im Berichtsjahr wurden gemäß den Standardfragen der VDA-6.3-Prozesse bei Neulieferanten 75 Technologie-Audits durchgeführt. Je nach spezifischer Fachrichtung mussten die geprüften Unternehmen dabei auch zusätzliche technologische Fragen beantworten. Des Weiteren werden Lieferanten regelmäßig auch auf Wettbewerbsfähigkeit und hinsichtlich ihrer Logistikprozesse geprüft. Bei bestehenden Lieferanten wurden 2019 93 Prozess-Audits durchgeführt. Dabei gab es keine Beanstandungen.

Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte

Bei Brose verfolgen wir den Ansatz, den gesamten Produktions- und Produktlebenszyklus so umweltverträglich wie möglich abzubilden. Unser Umweltmanagementsystem basiert auf der ISO-Norm 14001.

Den Anspruch eines möglichst umweltverträglichen Produktions- und Produktlebenszyklus legen wir auch bei unseren Lieferanten und gelieferten Teilen an. Nur wenn die gesamte Lieferkette ökologisch vertretbare und nachvollziehbare Kriterien erfüllt, können wir unsere Produkte als "ökologisch verträglich" bezeichnen.

Eine konkrete Überprüfung von ökologischen Kriterien führen wir bei Neulieferanten durch. Diese werden mittels Technologie-Audits nach VDA-6.3-Standard geprüft. Die Prüfungen vor Ort übernehmen Brose Mitarbeiter aus der Einkaufs-, der Technologie- und der Qualitätsabteilung. Dabei werden ökologische Kriterien abgefragt wie: Wurden Umweltaspekte bei den Produkten und Prozessen berücksichtigt? Werden die Mitarbeiter hinsichtlich Umweltaspekten geschult? Sind bereits Umweltsimulationstests in der Produkt- und Prozessentwicklung umgesetzt? Außerdem sind bestehende Zertifizierungen gemäß ISO 14001 oder OHSAS 18001/ISO 45001 Bestandteil dieser Audits. Insbesondere fordern wir die Zertifizierung ISO 14001 von unseren Galvaniseuren ein.

Beschäftigungsbedingungen sowie ethische und moralische Grundsätze

Im Sinne unseres Verhaltenskodex und unserer Unternehmensgrundsätze unterstützen wir es, wenn Beschäftigte ihre Vereinigungsfreiheit wahrnehmen und an Kollektivverhandlungen teilnehmen. Diese Grundsätze gelten in gleichem Maße für jeden Lieferanten, mit dem die Brose Gruppe zusammenarbeitet. In Bezug auf die Beschäftigungsbedingungen stellen wir hohe Anforderungen an uns selbst und gleichermaßen an die Lieferanten. Keiner unserer Zulieferer duldet nach unserem Wissen Kinderarbeit oder gefährliche Arbeitsbedingungen. Auch arbeiten wir nach unserer Kenntnis ausschließlich mit Lieferanten zusammen, die in ihren Unternehmen weder Zwangs- noch Pflichtarbeitsverhältnisse von ihren Mitarbeitern fordern. Weiterhin sind uns keine Fälle bekannt, in denen unsere Zulieferer nicht unsere ethischen und moralischen Unternehmensgrundsätze erfüllen.

Grundsätzlich überprüfen wir jeden neuen Lieferanten in seiner vollständigen Leistungsfähigkeit. Dies geschieht über einen Lieferanten-Onboarding-Prozess, über eine Lieferanten-Selbstbewertung sowie über zusätzliche Bewertungen, etwa seiner Innovationskraft oder seines Umweltmanagementsystems. Brose übermittelt in diesem Prozess allen potenziellen Lieferanten einen Selbstbewertungsbogen (SAQ = Self-Assessment Questionnaire). Dieser Selbstbewertungsbogen fordert vom Lieferanten unter anderem explizite Aussagen bezüglich seiner moralischen Grundsätze oder seiner internen Complaince-Regelungen. Das Unternehmen muss beispielsweise Auskunft darüber geben, ob gewährleistet ist, dass keine Kinder- und Zwangsarbeit und keine Diskriminierung von Mitarbeitern aufgrund von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe oder Ähnlichem geduldet werden. Diese Fragen basieren auf dem weltweit verbindlichen Verhaltenskodex, der Verhaltensregeln für die gesamte Brose Gruppe vorgibt und elementarer Bestandteil unseres Lieferantenmanagements ist.

Diese Grundsätze haben wir auch in unseren allgemeinen Einkaufsbedingungen (Abschluss mit 85 % aller Produktionsmaterial-Lieferanten im Jahr 2019) sowie in unseren Lieferverträgen verankert. Unsere Lieferanten sind angehalten, sozial adäquate Arbeitsbedingungen einzuhalten und ihre Unterlieferanten ebenfalls zur Einhaltung dieser Grundsätze aufzufordern.

Unsere allgemeinen Einkaufsbedingungen sind im Internet unter www.brose.com/de-de/einkauf/einkaufsbedingungen abrufbar.

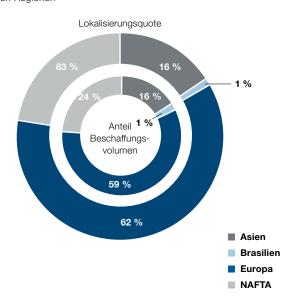
Warenbezug aus den Regionen und Lokalisierungsquote

Etwa 14.000 Lieferanten aus 44 Ländern der Welt liefern an die verschiedenen Standorte der Brose Gruppe. Im Geschäftsjahr 2019 haben wir 59 % der Waren und Dienstleistungen von Lieferanten aus Europa bezogen, 24 % aus der NAFTA-Region, 16 % aus Asien und 1 % aus Brasilien. Dabei liegt der von unseren Lieferanten erbrachte Wertschöpfungsanteil bei etwa 60 %.

Die Gesamtlokalisierungsquote der Brose Gruppe beträgt 89,4 %. So stärken wir die lokale Wirtschaftskraft und optimieren Transportwege. Gleichzeitig schaffen wir vermehrt lokale Arbeitsplätze.

Anteil Beschaffungsvolumen und Lokalisierungsquote

nach Regionen



Zusätzlich achten wir bei der Beschaffung neuer Anlagen auf deren Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz. Wesentlicher Bestandteil unseres Lastenheftes ist dabei immer die Brose Betriebsmittelvorschrift "Arbeitssicherheit und Umwelt – BN 589580", die Anforderungen bezüglich Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz im Beschaffungsprozess verankert.

Projektleiter und Prozesse für CR-Management definiert

Wir arbeiten unternehmensweit daran, den Einkauf von Rohstoffen und Produkten so effizient und ressourcenschonend wie möglich zu gestalten sowie interne und externe Nachhaltigkeitsanforderungen der Lieferketten effizient umzusetzen. Daher haben wir im Rahmen der Corporate Responsibility (CR) einen Projektleiter Nachhaltigkeit im Einkauf nominiert und die Position zum 01.01.2019 besetzt.

Der Projektleiter ist verantwortlich für alle Aspekte der CR innerhalb der Lieferkette. Dazu gehören die Anforderungen an unsere Lieferanten und Prozesse sowie deren ständige Weiterentwicklung. In diesem Zug veröffentlichte Brose im September 2019 einen Verhaltenskodex für Lieferanten. Um unsere CR-Prozesse laufend weiter auszubauen bzw. zu etablieren, sind sowohl Workshops mit Schlüsselunternehmen der Automobilindustrie als auch Schulungsprogramme mit unseren Lieferanten geplant.

Stakeholder-Dialoge im Einkauf

Die Brose Gruppe legt hohen Wert darauf, mit Lieferanten und Kunden beständig zu kommunizieren und bestmögliche Beziehungen zu pflegen. Dies geschieht unter anderem in wiederkehrenden Lieferantengesprächen. Dabei stellen wir auch fest, ob unsere hohen Standards weiterhin erfüllt werden. [GRI 102-40, 102-42, 102-43, 102-44]

Unsere besten Zulieferer zeichnen wir regelmäßig mit Lieferanten-Auszeichnungen (Supplier Awards oder Key Supplier Recognitions) aus. Im Jahr 2019 rief der Einkauf das BEST Program (Brose Exclusive Supplier Team) ins Leben und nominierte dafür die ersten strategisch besonders wichtigen Lieferanten. Ziel dieser Initiative ist die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit diesen Lieferanten und der Austausch auf Top-Management-Ebene zu strategischen Themen. In den kommenden Jahren ist eine Ausweitung der Dialoge und des Programms geplant.

Produkte

Wo immer auf der Welt eine Autotür oder ein Fenster geöffnet, ein Fahrzeugsitz verstellt oder die Klimaanlage eingeschaltet wird – Technik von Brose ist fast überall im Einsatz. Für den Autofahrer meist nicht sichtbar, sind unsere Produkte Grundlage vieler Funktionen, die für Sicherheit, Komfort und Effizienz sorgen. Gestützt auf eine jahrzehntelange Kompetenz in Mechanik, Elektrik, Elektronik und Sensorik entwickeln wir ganzheitliche Lösungen für unsere Kunden.

Systeme für Türen, Heckklappen und -deckel

Brose ist Weltmarktführer in der Entwicklung sowie Fertigung von mechatronischen Produkten für Fahrzeugtüren und Heckklappen. Mit über 90 Jahren Erfahrung setzen wir Trends zur Steigerung von Komfort und Sicherheit. Unsere Türsysteme integrieren alle mechanischen, elektrischen und elektronischen Funktionen der Tür auf einem Träger. Dadurch entfallen Bauteile, was Kosten und Gewicht senkt. Brose liefert die Module vorgeprüft und einbaufertig im Takt der Fahrzeugproduktion an die Montagelinien unserer Kunden. Das Ergebnis: kürzere Einbau- und Durchlaufzeiten bei gleichzeitiger Steigerung der Qualität. Umweltanforderungen bezüglich einer CO₂-Reduzierung begegnen wir mit Leichtbau durch intelligenten Materialmix und höchste Funktionsintegration. Ein Beispiel dafür ist unser Türsystem mit Organoblechträger. Es spart im Vergleich zu herkömmlichen Stahltüren über 5 kg Gewicht im Fahrzeug.

Mit unserem System zum berührungslosen Öffnen und Schließen von Heckklappen und -deckeln haben wir Maßstäbe gesetzt. Dieses Know-how übertragen wir auf einen elektrischen Seitentürantrieb, der eine neue Dimension des komfortablen Fahrzeugzugangs ermöglicht. Das Konzept ist flexibel: Es passt sich den je nach Fahrzeughersteller unterschiedlichen Anforderungen hinsichtlich Bauraum und Türarchitektur an. Grundlage für die Sicherheit der Systeme ist unsere berührungslose Sensorik: Diese erkennt kapazitiv Hindernisse und stoppt den Schließvorgang der Heckklappen und Türen bereits vor einer Kollision. Unsere Kompetenz diesbezüglich basiert auf jahrzehntelanger Erfahrung beim Einklemmschutz für Fensterheber.

Verstellsysteme für Vorder- und Rücksitze sowie den Innenraum

Kaum eine Funktion im Auto muss so vielen individuellen Bedürfnissen gerecht werden wie der Fahrzeugsitz – von steigenden Komfortansprüchen der Passagiere bis zum Wunsch nach maximaler Flexibilität im Interieur. Komponenten und Systeme von Brose unterstützen die Fahrzeughersteller bei dieser Herausforderung.

Sitzelektroniken von Brose steuern heute bis zu 25 intelligente Verstellantriebe im Fahrzeug. Darüber hinaus regulieren sie Sitzheizung sowie Klimatisierung und integrieren Komfortfunktionen. Für die Insassensicherheit sorgen die elektronisch gesteuerte Pre-Crash-Funktion, Aktuatoren zur Vermeidung von Müdigkeit sowie die im Sitz spürbare Warnung vor Gefahrensituationen. Unsere Produktpalette reicht von manuellen Verstelleinheiten bis hin zu kompletten elektrischen Sitzstrukturen mit Lordosenunterstützung und Massagefunktion. Die aktive Positionierung von Kopfstütze sowie Seitenwangen und Bildschirmverstellungen für den Passagier im Fond vervollständigen das Angebot. Unser Anspruch: Komfort und Sicherheit der Passagiere erhöhen - vom Einsteigen über das Angurten bis zur Sitzposition. Dank fortschrittlicher Materialkonzepte und Fertigungsmethoden produzieren wir heute beispielsweise eine der weltweit leichtesten Sitzstrukturen ohne Abstriche bei der Fahrzeugsicherheit.

Elektrische Antriebe

Motoren und Antriebe von Brose kommen im Thermomanagement, im Antriebsstrang sowie in Fahrwerk und Lenkung zum Einsatz. Zusätzlich bewegen sie Fensterheber, Sitze, Heckklappen und Seitentüren. Dabei arbeiten unsere Antriebe im Leistungsspektrum von 20 bis 11.000 Watt und bei Spannungen von 12 bis 810 Volt. Das Know-how aus dem Automotive-Sektor hat Brose auch auf das E-Bike übertragen: Unsere Ingenieure haben ein innovatives Antriebssystem für Elektrofahrräder konzipiert, das seit 2014 in Berlin produziert wird – im Berichtsjahr wurde das Portfolio um einen E-Bike-Akku und drei E-Bike-Displays erweitert.

Die fortschreitende Elektrifizierung der Fahrzeuge beeinflusst die Weiterentwicklung unserer Motoren und Antriebe. Wir richten unser Portfolio konsequent danach aus und stellen uns flexibel auf: Mit dem Brose Motorenbaukasten können wir dank standardisierter Komponenten schnell auf wechselnde Anforderungen reagieren – über alle Fahrzeugtypen und Bordnetzarchitekturen hinweg.

Mit elektrifizierten Nebenaggregaten verringern wir den Energieverbrauch und steigern gleichzeitig den Fahrkomfort. Ein Beispiel ist der elektrische Kältemittelverdichter: Im Gegensatz zu konventionell vom Verbrennungsmotor angetriebenen Varianten arbeitet er nur bei Bedarf und spart dadurch Energie. Zusätzlich wird das Fahren angenehmer, etwa wenn die Klimaanlage schon vor dem Einsteigen für die gewünschte Temperatur im Auto sorgt. Elektrofahrzeuge sind ohnehin auf diese Technologie angewiesen.

Entwicklung und Innovation

Der Zugang zum Fahrzeug und die Funktionen seines Innenraums: Unser Know-how für mechatronische Lösungen bringt in diesen Bereichen kontinuierlich Innovationen bei Komfort, Sicherheit und Effizienz hervor. Bereits heute arbeiten wir an Lösungen für die Kundenbedürfnisse von morgen. Herausforderungen wie das autonome Fahren, die E-Mobilität, die Vernetzung von Fahrzeugen und deren Komponenten sowie zukünftige Nutzungskonzepte im Rahmen des Carsharings erfordern ganz neue Denkansätze. Diese betreffen auch die Interaktion zwischen Exterieur und Interieur des Automobils. Unsere Fähigkeiten zur Elektrifizierung und digitalen Vernetzung unserer Systeme ermöglichen ein völlig neues Kundenerlebnis beim Fahrzeugzugang, beim Ein- und Ausstieg und bei der Flexibilisierung des Fahrzeuginnenraums. Über einzelne Komponenten und Systeme hinaus liegt unser Fokus zukünftig noch viel mehr auf deren funktionalem Zusammenspiel.

Im Berichtsjahr haben wir 9,1 % unseres Umsatzes für Forschung und Entwicklung aufgewendet. 3.000 Beschäftigte arbeiten in diesem Bereich, davon ein Drittel außerhalb Europas. Über 200 Patentanmeldungen pro Jahr zeugen von der Innovationskraft unseres Unternehmens. Zudem investieren wir kontinuierlich in die Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter und den Ausbau regionaler Entwicklungsbereiche.

Durch den Einsatz moderner Technologien verringert Brose die Entwicklungszeit neuer Produkte. So lassen sich mit additiven Fertigungsverfahren nicht nur Prototypenbauteile, sondern auch Vorserienwerkzeuge schnell und ressourcenschonend herstellen. Von der Fertigstellung des virtuellen Modells bis zum Einsatz des Musterteils aus dem Originalmaterial vergehen nur noch Wochen statt Monate. Parallel

sorgen effiziente Simulationsmethoden dafür, dass deutlich weniger physische Tests nötig sind. Durch den Abgleich von Berechnung und Versuch vertiefen wir unser Verständnis und entwickeln unsere Analysemethoden stetig weiter.



Nachhaltige Produkt- und Technologie-Neuheiten

Im Sinne der Unternehmenspolitik reduzieren wir konsequent schädliche Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus unserer Tür- und Sitzsysteme sowie unserer Antriebe hinweg. Basis hierfür bilden unsere "Leitlinien für Umwelt, Energie und Arbeitsschutz". Bei der Reduzierung von schädlichen Umweltauswirkungen liegt der Fokus auf dem Leichtbau und den damit einhergehenden geringeren Energie- und Ressourcenverbräuchen in der Nutzungsphase unserer Produkte beim Endverbraucher. Doch auch die Auswahl der Materialien hat großen Einfluss auf die Ökobilanz der Produkte. Daher setzen wir nach Möglichkeit auf den Einsatz einfacher, recycelbarer Wertstoffe und ermitteln für jede Produktfamilie eine Verwertbarkeitsquote.

Wir reduzieren den ökologischen Fußabdruck der Produkte selbst sowie den der gesamten Produktion, indem wir bereits in der Designphase abfallvermeidende Fertigungsprozesse und energieeffiziente Technologien berücksichtigen. Bei der Beschaffung neuer Anlagen ist Energieeffizienz ein entscheidender Faktor bei der Lieferantenauswahl.

Um den CO₂-Ausstoß in Fertigung und Nutzungsphase unserer Produkte zu senken, verbessern wir diese vor allem in Bezug auf geringere Baugröße und Gewicht. Im Berichtsjahr haben wir mehrere Produkte in allen Geschäfts-

bereichen weiterentwickelt. Berechnungsgrundlage der folgenden Beispiele ist die vereinfachte Ökobilanzierung nach Brose Norm BN 590020 mit einem angenommenen Fahrzeuganteil von je 50 % Benzin- und Dieselfahrzeugen. Die definierte Nutzungsphase bezieht sich dabei auf eine Laufleistung von 200.000 km.

Beispielsweise soll der Carbon Footprint, also der produktbezogene CO₂-Ausstoß, in den drei Geschäftsbereichen bis Ende 2021 um insgesamt 200.000 t CO₂ sinken. Hierzu haben wir verschiedene Maßnahmen eingeführt. Diese beinhalten eine Verminderung des Material- und Energieeinsatzes, eine Gewichtsreduktion sowie Schadstoff- und allgemeine Emissionsreduktionen. Diese sind als CO₂-Äquivalente darstellbar.

In diesem Zusammenhang nimmt die Brose Gruppe an offiziellen Audits und Zertifizierungen teil. Über unsere zertifizierten Managementsysteme für Umwelt und Energie stellen wir sicher, dass bei der Produktgestaltung und in der Herstellung die branchenspezifisch einschlägigen Umweltanforderungen eingehalten werden. So sorgt Brose für mehr Produktglaubwürdigkeit und macht seine Erzeugnisse zudem nach internationalen Standards bezüglich ihrer Umweltrelevanz vergleichbar.

Bereich Exterieur

Mit dem neuen Strukturmodul hat Brose im Berichtsjahr das technische und wirtschaftliche Potenzial von Organoblech-Türmodulen weiter ausgereizt. Durch eine lastgerechte Konstruktion des Trägers kann dieser nun auch strukturelle Aufgaben des Türrohbaus übernehmen – der Materialaufbau mit Glasgewebe und lokalen Verstärkungen steigert den Beitrag zur Struktursteifigkeit und Crashperformance deutlich. Ergebnis: Das ohnehin gewichtsreduzierte Organo-Türsystem wird bei gleichen oder sogar geringeren Kosten nochmals um 1,2 kg leichter. Somit ist diese Technologie die günstigste Möglichkeit für hohe Gewichtseinsparungen in der Tür.

Gemeinsam mit dem Partner Plastic Omnium hat Brose ein Konzept für eine hybride Fahrzeugtür entwickelt, die aus Kunststoff sowie bedarfsgerecht positionierten Metallverstärkungen besteht. Diese Materialkombination ermöglicht unter anderem eine neue Formgebung und Designfreiheiten. Neben der Individualisierung kommen diese insbesondere der Aerodynamik zugute.

Möglich sind zum Beispiel integrierte Rückspiegel beziehungsweise Kameras, der Wegfall von Griffen, nahtlose Scheiben-Übergänge sowie direkt in die Tür eingebrachte Luftkanäle zu den Radkästen. So verringert sich der Strömungswiderstand des Fahrzeugs um etwa 5 %. Diese Maßnahmen reduzieren den Energie- bzw. Kraftstoffverbrauch, gleichzeitig erhöht sich die Reichweite. Der CO₂-Ausstoß im Betrieb verringert sich um 1,8 g/km. Da die Hybridtür alle gewünschten Komponenten vom

Schließsystem bis zum Seitentürantrieb beinhaltet, kann die passgenau hergestellte Tür just-in-sequence an das Band des Kunden geliefert werden.

Im Berichtsjahr fand zudem der Erstanlauf von Türmodulen mit einer neuen Dünnwandtechnologie statt. Die Verringerung der Wandstärke auf 1,4 mm sorgt bei gleicher Qualität für eine Gewichtseinsparung von 590 g pro Fahrzeug. Berechnet man das Einsparpotenzial allein auf Grundlage der Gewichtsreduktion, zeichnet sich bei 1,7 Mio. ausgestatteten Fahrzeugen bis zum Produktionsende 2026 eine Reduktion um 34.000 t CO₂ ab. Die ebenfalls 2019 erstmals produzierte neue Generation des Schubstangenantriebs für Heckklappen spart mit 1.760 g Gewicht rund 210 g gegenüber dem Vorgängerbauteil ein. Durch den Einsatz in 3,2 Millionen Fahrzeugen bis zum Jahr 2029 zeichnet sich eine CO₂-Reduktion von 15.360 t ab.

Die Hybridtür von Brose und Plastic Omnium ermöglicht durch neue Designfreiheiten eine Verbesserung der Fahrzeugaerodynamik.



Bereich Interieur

Beim elektrischen Lenksäulenversteller hat Brose deutliche Einsparpotenziale genutzt. So ist die Verstelleinheit im Vergleich zum Referenzprodukt eines Wettbewerbers um 35 % leichter. Nach systematischer Analyse des Gesamtsystems konnte der Geschäftsbereich für fast jedes Einzelteil des Verstellers eine Gewichtsreduktion erzielen. Auf Basis einer geplanten Stückzahl von jährlich 250.000 Einheiten ab dem Jahr 2022 zeichnet sich eine CO₂-Reduktion von 920 t ab. Der sogenannte Smart Interior Actuator kann verschiedene Funktionen im Innenraum übernehmen und kommt unter anderem bei der Verstellung von Lüfterklappen und Luftausströmern zum Einsatz. Bei diesem Bauteil hat Brose im Vergleich zum Referenzprodukt eines Wettbewerbers durch Konstruktionsverbesserungen und weitere Neuerungen eine Verringerung des Bauraums und des Gewichts um 50 % erreicht. Bei einer geplanten Stückzahl von 10 Mio. Einheiten jährlich ab 2023 zeichnet sich eine CO₂-Einsparung von 2.800 t ab.

Unsere leichte Organoblech-Durchlade für Rücksitze fertigen wir bereits seit 2016 – die erste automobile Großserienfertigung eines Strukturbauteils aus dem Leichtbau-Werkstoff. Die Lade wiegt nur 4 kg und ist somit rund 38 % leichter als konventionelle Varianten aus Stahl. Die im Berichtsjahr vorgestellte neue Generation von der Durchlade wird je Einheit weitere 1,2 kg einsparen und zudem in der Produktion weniger Schnittabfall erzeugen.

Brose arbeitet an intelligenten Materialkombinationen für künftige Sitzstrukturen, um Gewicht zu sparen und die Produktion zu optimieren. Für höchstmögliche Synergieeffekte arbeitet Brose aktiv in verschiedenen Forschungsprojekten mit. Ein Beispiel ist das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt "FuPro", das Brose zusammen mit dem Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik der TU Dresden umsetzt. Faserverbund-Hohlprofile konnten in hybride Organoblech-Spritzgießstrukturen integriert werden, wodurch äußerst belastbare Strukturbauteile entstanden. Als praktisches Beispiel wurde eine Gurt-Integrallehne entwickelt, die im Vergleich zur herkömmlichen Konstruktionsweise 30 % des Gewichts und zehn Stanz-Biege-Teile aus Stahl einspart.

Besonders leichte Gurt-Integralsitze im Exponat "Brose Concept" auf der Internationalen Automobil-Ausstellung 2019.



Bereich Antriebe

Brose hat ein neues "FlexBlade"-Design für Kühlerlüfter-Flügelräder entwickelt und erreicht damit eine leistungsbezogene Energieeinsparung von etwa 38 % im Vergleich zum Vorgängermodell. Eine durchdachte Flügelgeometrie im Wellendesign ermöglicht die deutliche Leistungssteigerung gegenüber einem konventionellen Lüfterrad. Basierend auf Simulation und Parametervariation ist es möglich, für jeden individuellen Anwendungsfall die optimale Flügelgeometrie zu erzeugen. Geliefert werden die Produkte als komplette Kühlerlüftermodule. Diese bestehen aus Zarge, Lüfterrad und Motor. Die Technologie wird im Jahr 2020 zum ersten Mal zum Einsatz kommen. Auf Basis einer geplanten Stückzahl von jährlich 160.000 Einheiten zeichnet sich eine CO₂-Reduktion von 5.270 t ab.

Die Zargen unserer Kühlerlüftermodule bieten wir in verschiedenen Größen und Leistungsstufen an. Statt wie bisher aus Polyamid (PA) stellen wir diese Bauteile zunehmend aus dem leichteren Werkstoff Polypropylen (PP) her. Die Materialdichte von PPLGF30 liegt um 17 % unter der des alten Materials PA6GF30, wodurch das Gesamtgewicht des Moduls um etwa 6 % sinkt. Auch der Energieverbrauch in der Verarbeitung sinkt. Dadurch zeichnet sich bereits bei einem einzelnen Auftrag über 4,2 Mio. Einheiten eine Verminderung des CO₂-Ausstoßes um 30.702 t ab. Der Anteil von Brose

Kühlerlüftermodulen mit PP-Zarge steigt stetig. Unser Ziel ist es, diesen von 5 % (2017) auf 65 % im Jahr 2021 zu erhöhen.

Auch bei Fensterhebermotoren setzen wir auf Leichtbau. Im Berichtsjahr haben wir den Anteil unserer Leichtbaumotoren BM2010 auf 19,9 Mio. Antriebe erhöht. Insgesamt hat Brose 35,2 Mio. Fensterheber-Antriebe an die Kunden ausgeliefert. Gewichts- und leistungsbezogen spart die neue Generation des Produkts 86.764 t CO₂ jährlich ein.

Für die Zargen der Brose Kühlerlüftermodule kommt in Zukunft verstärkt der besonders leichte Werkstoff Polypropylen zum Einsatz.



Umwelt

Jede industrielle Produktion stellt das jeweilige Unternehmen vor vielfältige Herausforderungen, was Umweltschutz und einen schonenden Umgang mit den Ressourcen angeht. Bereits vor 20 Jahren hat die Brose Gruppe eigene Umweltnormen aufgestellt und seitdem beständig weiterentwickelt. Auch vor dem Hintergrund unserer über 100-jährigen Firmenhistorie agieren wir nachhaltig und vorausschauend. Die Themen Umweltschutz und Rohstoffschonung haben für Brose eine hohe Priorität. Unser Umweltmanagementsystem basiert auf internationalen Standards. Beim Thema Werkstoffe berücksichtigt Brose die CO₂-Bilanz von der Rohstoffgewinnung bis hin zum Recycling. Dabei erproben wir auch Multimaterial-Systeme, Rezyklat-Granulat, Biopolymere und naturfaserverstärkte Verbundmaterialien.

Im Berichtsjahr 2019 haben wir mehr als 83 Einzelmaßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz in unseren Produkti-

onsstandorten umgesetzt. Die Maßnahmen betrafen hauptsächlich Querschnittstechnologien, die über unterschiedliche Fertigungsprozesse hinweg zum Tragen kommen, so etwa Druckluft, Beleuchtung, Kühlung oder Lüftung. So spart die sukzessive Modernisierung unserer Beleuchtungseinrichtungen auf den jeweiligen Produktions- und Verwaltungsflächen bis zu 40 % der benötigten Energie ein - insgesamt bis zu 1,9 GWh pro Jahr. Außerdem haben wir Drucklufterzeugungsanlagen entweder durch effizientere Modelle ersetzt, mit einer intelligenten Steuerung ausgerüstet oder mit Wärmerückgewinnungssystemen ausgestattet. An unserem Standort in Würzburg wurde die komplette Druckluftzentrale modernisiert und liefert mit einer durchschnittlichen Kennzahl von unter 0,089 kWh je m³ Druckluft auf einem hohen Effizienzniveau. Bei Lüftungsanlagen ersetzen wir die Stufensteuerung zunehmend durch frequenzgesteuerte Antriebe und betreiben sie damit bedarfsgerecht.

Brose Produktionssystem: Lean Management für geringeren ökologischen Fußabdruck

Lean Management ist eine ganzheitliche Management-Philosophie mit der Absicht, Kosten, Qualität und Lieferfähigkeit kontinuierlich zu optimieren. Ziel ist es, alle Aktivitäten, die für die Wertschöpfung notwendig sind, optimal aufeinander abzustimmen und überflüssige Tätigkeiten zu vermeiden. Damit wird die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gesteigert. Zudem verbessert sich die Umweltbilanz kontinuierlich, wie etwa durch Neuanschaffung von Maschinen und Anlagen für neue Produkte. Durch die konsequente Anwendung der vier Lean-Grundlagen Fließ-, Takt-, Zieh- und Null-Fehler-Prinzip werden die Anlagen optimal aufeinander abgestimmt und ausgerichtet, sodass ein kontinuierlicher Materialfluss entsteht. Dabei machen Lean-Management-Methoden Prozesse und Zusammenhänge sichtbar.

Die Prinzipien und Methoden des Lean Managements lassen sich bei Brose auf allen Unternehmensebenen anwenden: in der Produktion, in den Geschäftsbereichen, in der Entwicklung, im Vertrieb sowie in allen direkten wie auch indirekten Bereichen wie beispielsweise der Verwaltung. Bei sämtlichen Aktivitäten haben wir zum Ziel, Verschwendungen aller Art im Material- oder Informationsfluss und insbesondere im Zusammenspiel der Abteilungen entlang des Prozesses langfristig zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

Beispiele für den Beitrag von Lean bezüglich unseres sparsamen Umgangs mit Ressourcen und Energie:

Reduzierung von Papier in direkten und indirekten Bereichen

- Nutzung von Software zur Darstellung von standardisierten, unternehmensweiten und projektspezifischen Unterlagen
- Elektronische Durchführung von internen Auditierungen und Bewertungen

Reduktion von Transportwegen, Lagerung, Überproduktion

- Optimierung der Produktionssteuerung (Losgrößen, Rüstzeiten etc.) im Presswerk Coburg, damit einhergehend
- Wegfall von Transportwegen und Lagerung von Materialien bei einem Logistikdienstleister
- Weniger Ressourceneinsatz für Produkte, für welche kein Kundenauftrag besteht

Vermeidung von Fehlern und Ausschuss

- Einsparung von Transportkosten sowie CO_2 durch Einsatz von Poka Yoke, Ursachenforschung, FMEA, zerstörungsfreier Prüfung und TPM
- Weniger Ausschuss durch reduzierten Materialeinsatz

Produktlebenszyklus, Umweltmanagement und Energiemanagement

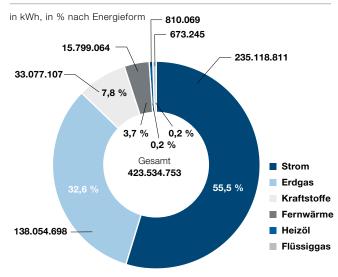
Um zu prüfen, welche CO₂-Emissionen unsere Produkte in ihrem gesamten Lebenszyklus verursachen, wenden wir ein eigens entwickeltes Verfahren auf Grundlage von Stoff- und Energieströmen an. Ebenso ermitteln wir, wie hoch der Anteil an wiederverwertbaren Komponenten in unseren Produkten ist, und streben einen minimalen Ressourceneinsatz an. Zudem bündeln wir Material- und Warentransporte. Brose will von der Führungsebene bis hin zum einzelnen Mitarbeiter zu einer stetigen Verbesserung der Ökoeffizienz des Unternehmens beitragen. Dies ist im Brose Verhaltenskodex definiert. Das eingesetzte Umweltmanagementsystem leistet dabei wertvolle Dienste. Feste Zielgrößen in der Produktentwicklung sind die umweltfreundliche Gestaltung, die technische Sicherheit und der Gesundheitsschutz. Durch jährliche Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 weisen wir die Wirksamkeit unseres Umweltmanagementsystems an allen Produktionsstandorten der Brose Gruppe nach. Darüber hinaus ist unser Prozessmanagement gemäß IATF 16949 zertifiziert.

Um die Energieeffizienz unserer Produktion und Infrastruktur zu verbessern, haben wir zusätzlich ein Energiemanagementsystem eingeführt, das an ausgewählten Standorten nach den Forderungen der DIN EN ISO 50001 zertifiziert ist. Im Jahr 2019 wurde das System auf die Standorte Bamberg, Coventry (Großbritannien), Prievidza (Slowakei) und das Werk in Shanghai (China) ausgeweitet und umfasst nun 17 Werke. Die jeweiligen Zertifikate veröffentlichen wir auf unserer Website. In unseren Leitlinien für Umwelt, Energie und Arbeitsschutz haben wir festgeschrieben, als international agierendes Unternehmen umweltfreundliche Technologien einzusetzen. Wir überwachen die Einhaltung aller umweltrelevanten Vorschriften und Gesetze kontinuierlich und wirken Verstößen entgegen. Die Brose Gruppe erfasst alle durch Vorfälle entstandenen Verschmutzungen. Im Berichtszeitraum wurden von den Standorten keine signifikanten Verschmutzungen durch in die Umwelt gelangte Abfälle, freigesetzte Chemikalien oder unkontrollierte Emissionen gemeldet. Im Jahr 2019 sind diesbezüglich keine Bußgelder oder andere, nicht-monetäre Strafen ausgesprochen worden.

Energie und Emissionen

Im Jahr 2019 lag der Gesamtenergieverbrauch aller Brose Standorte bei 1.524.725.112 MJ. Berücksichtigt sind hierbei alle Energieverbräuche wie Elektrizität, Gas, Fernwärme und Heizöl, die wir für unsere Fertigungsprozesse und für unsere Verwaltungsgebäude benötigen. Die bei Brose hauptsächlich genutzte Energieform ist mit 55,5 % elektrische Energie, gefolgt von Gas. Der größte Anteil des Gasverbrauchs entfällt auf unsere Strom-Eigenerzeugung und unsere Lackieranlagen. Der Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch liegt bei 40,2 %, am Gesamtenergieverbrauch bei 22,3 %. Durch den Betrieb eines Blockheizkraftwerks (BHKW) erzeugen wir einen Teil unseres Stroms selbst und speisen überschüssigen Strom und Wärme in die öffentlichen Nahversorgungsnetze ein. Im Jahr 2019 haben wir auf diese Weise 2.230.917 kWh Strom und 16.335.480 kWh Wärme in die öffentlichen Versorgungsnetze eingespeist. Die Energieintensität der Brose Gruppe liegt im Berichtsjahr bei 361 kWh/T€. Dieses Verhältnis von Energieverbrauch zu Werkskosten ohne Material- und Werkzeugkosten sehen wir als verhältnismäßig niedrig an. Insgesamt konnten wir im Jahr 2019 durch Effizienzmaßnahmen wesentliche Einsparungen erreichen, die in Tabelle rechts dargestellt sind.

Energieverbrauch 2019



Energieeinsparungen durch Effizienzmaßnahmen 2019

	kWh	MJ	CO ₂ in t	in %
Strom	5.494.379	19.779.764	3.297	2,3
Diesel/Benzin	853.108	3.071.187	228	2,5
Fernwärme	-	-	-	-
Gas	-	-	-	-
Summe	6.347.487	22.850.952	3.524	1,5

Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasen

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unseren Energieverbrauch jährlich um 3 % zu senken und damit gleichzeitig den Ausstoß von Treibhausgasen (THG) zu reduzieren. Als Zielgröße sind absolute Werte auf Basis der Emissionen im Jahr 2017 definiert. Gleichzeitig wollen wir in diesem Zeitraum in den drei Geschäftsbereichen den produktbezogenen $\mathrm{CO_2}$ -Ausstoß um 200.000 t senken.

Viele Faktoren beeinflussen den Energieverbrauch und den daraus resultierenden CO_2 -Ausstoß – so etwa Anlagenauslastung, Produktspektrum, Fertigungstechnologie und Wetterlage. Deshalb bewerten wir den reduzierten Treibhausgas-Ausstoß über erfolgreich umgesetzte prozess- und anlagenbezogene Einzelmaßnahmen.

Brose ist vor dem Hintergrund verschiedener bereits beschriebener Umweltschutz- und Effizienzmaßnahmen bestrebt, über CO_2 hinaus weitere Treibhausgase sowie schädliche Emissionen nachhaltig und dauerhaft zu reduzieren. Dies gilt insbesondere für flüchtige organische Verbindungen (VOC) und Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW).

Seit über zwei Jahrzehnten beschichtet Brose beispielsweise seine Sitzstrukturen ausschließlich im emissionsarmen kathodischen Tauchlackierungs-Verfahren (KTL) mit Wasserlacken, die eine Lösemittelkonzentration von deutlich unter 2 % aufweisen. Die dabei entstehenden, unvermeidbaren Emissionen an VOC werden an allen europäischen Standorten nachverbrannt. Zusätzlich haben wir den thermischen Wirkungsgrad dieses Lackierprozesses kontinuierlich verbessert. Die KTL-Anlage, die wir im Jahr 2019 im Werk New Boston (USA) errichtet haben, ist mit dieser Technik ausgerüstet. Dies ist uns im Sinne unserer Unternehmensstrategie ein Anliegen, obwohl in den USA hierzu keine behördlichen Forderungen bestehen. Der Gesamtprozess ist hinsichtlich der Stickstoffoxid-Emissionen neutral, somit kommt der eigentlich obligatorische Nachteil der Nachverbrennungstechnik hier nicht mehr zum Tragen. Im Berichtsjahr haben wir die Beschaffung zweier befahrbarer Klimakammern mit dem Kältemittel CO, statt R23 (Trifluormethan) in der Tiefkühlstufe in Auftrag gegeben. Die Klimakammern kommen im Versuchsbereich für Zugangs- und Schließsysteme zum Einsatz. In Zusammenarbeit mit unserem Anlagenhersteller haben wir erstmals die Verwendung von CO₂ in einer derartigen Größenordnung umgesetzt. Durch diese Maßnahme reduzieren wir im Schadensfall das Risiko einer starken Umweltbelastung durch Kältemittel. Das Global-Warming-Potenzial sinkt je Anlage um 114 t CO₃-Äquivalente. Gleichzeitig erwarten wir eine Erhöhung der Energieeffizienz um 6,5 %. Die Lieferung und Installation der Anlagen erfolgte im Herbst 2019.

Zudem haben wir im Berichtsjahr am Standort Coburg eine neue, energieeffiziente Servopresse installiert. Laut Herstellerangaben ist der Energiebedarf aufgrund des servomechanischen Antriebs und des installierten Energie-Rückgewinnungssystems um etwa 40 % geringer als bei konventionellen Anlagen. Wir rechnen daher bezogen auf die Sitzschienenfertigung mit einer jährlichen Energieeinsparung von bis zu 919 MWh Strom gegenüber üblicherweise genutzten Hydraulikpressen. Diese Angaben werden wir im Jahr 2020 durch interne Messungen zum Energiebedarf überprüfen.

Die CO₂-Bilanz von Brose basiert auf dem internationalen Standard des Treibhausgasprotokolls (Greenhouse Gas Protocol). Die Emissionen setzen sich zusammen aus:

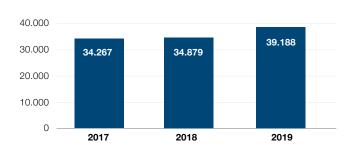
- direkten Emissionen des Öl- und Gasverbrauchs sowie des Brose Fuhrparks und der Brose Flugservice GmbH (Scope 1)
- indirekten Emissionen aus bezogenem Strom und Fernwärme (Scope 2)
- allen weiteren indirekten Emissionen aus Herstellungs- und Transportprozessen in der Lieferkette und sonstigen indirekten Emissionen aus der Produktnutzung oder der Abfallentsorgung. Dazu gehören auch Emissionen aufgrund von Geschäftsreisen (Scope 3).

Die Berechnung der ${\rm CO_2}$ -Äquivalente für das Scope-1- und Scope-2-Reporting erfolgt durch Multiplikation überwiegend lokaler Emissionsfaktoren mit dem ermittelten Verbrauch an Energieträgern. In einigen Regionen ziehen wir zusätzlich Faktoren aus der Datenbank des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) heran.

Die Scope-1-Emissionen aller Standorte der Brose Gruppe im Geschäftsjahr 2019 beliefen sich auf 39.188 t CO₂-Äquivalente. Der Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren resultiert aus der Inbetriebnahme neuer Lackieranlagen. Die Scope-2-Emissionen des Jahres 2019 betrugen 91.256 t CO₂-Äquivalente.

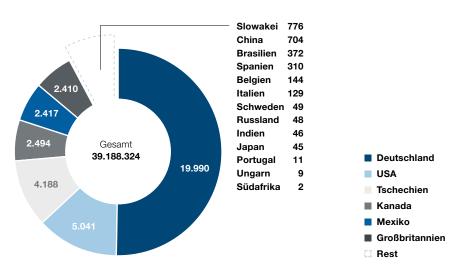
Scope-1-Emissionen

Tonnen CO2-Äquivalent, nach Jahren



Scope-1-Emissionen 2019

Tonnen CO₂-Äquivalente, nach Ländern

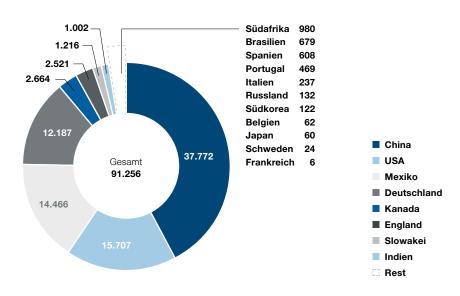


Emissionen aus der Erzeugung zugekaufter Energie

In unsere Berechnungen der Emissionen aus zugekaufter Energie fließen lokale Emissionsfaktoren mit ein. Der Gesamtbetrag der Scope-2-Emissionen der Brose Gruppe verteilt sich zu 36 % auf Nord- und Mittelamerika, zu 43 % auf Asien und zu 21 % auf Europa – hier werden aus organisatorischen Gründen auch Brasilien und Südafrika einbezogen.

Scope-2-Emissionen 2019

Tonnen CO2-Äquivalente, nach Ländern



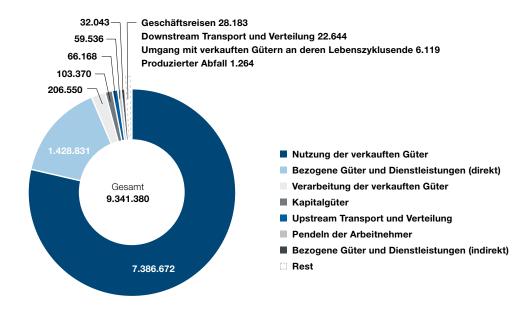
Emissionen der nachgelagerten Wertschöpfungskette

Die Summe aller Scope-3-Emissionen der Brose Gruppe im Geschäftsjahr 2019 belief sich auf 9.341.380 t CO₂-Äquivalente. Der größte Teil unserer Scope-3-Emissionen entfällt dabei auf die Nutzung unserer Erzeugnisse in den Endpro-

dukten unserer Kunden. Bei der Ermittlung dieser Scope-3-Emissionen berücksichtigen wir die Faktoren Laufleistung, Antriebsform und Teilegewicht.

Scope-3-Emissionen 2019

Tonnen CO₂-Äquivalente, nach Kategorien



Ermittlung der Intensität von THG-Emissionen

Die Intensität der Emissionen von Treibhausgasen (THG) der Brose Gruppe wird jährlich im Carbon Closure Project berichtet. Es werden drei verschiedene Quotienten angegeben.

Intensitätsquotienten der THG-Emissionen

	_		
Quotient	Wert	Veränderung 2018 zu 2019	Begründung
t CO₂/Mio. € Umsatz	21,1	+10,8 %	Leicht gesunkener Umsatz und gestiegene Scope-1/2-Emissionen (bedingt durch Neubau bzw. Ausbau der Fertigungsstandorte, insbesondere mit Lackieranlagen sowie in China)
t CO ₂ /Mitarbeiter	4,9	+8,8 %	Nahezu konstante Anzahl an Mitarbeitern bei gestiegenen Scope-1/2-Emissionen (bedingt durch Neubau bzw. Ausbau der Fertigungsstandorte, insbesondere mit Lackieranlagen sowie in China)
t CO ₂ /MWh	0,31	+2,5 %	Anstieg der Scope-1/2-Emissionen durch Korrekturen bei Scope-1-Betrachtungen sowie Aufbau und Ausbau von Standorten mit schlechten CO ₂ -Faktoren für Strom (vor allem in Mexiko und China)

Material- und Ressourceneffizienz

Die Brose Gruppe ist sich ihrer Verantwortung bezüglich der begrenzten Ressourcen unserer Erde bewusst. Diesem Thema widmen wir uns in mehreren Unternehmensbereichen, um Potenziale in Bezug auf einen effizienteren Ressourceneinsatz zu erkennen und zu realisieren. Wir streben die Schadstofffreiheit unserer Produkte an, um die Gesundheit der Verbraucher zu schützen. Bei der Materialauswahl berücksichtigen wir die Einhaltung gesetzlicher und kundenspezifischer Vorgaben. Diese verfolgen wir aktiv in verschiedenen Arbeitskreisen.

2019 haben wir bereits zum vierten Mal einen Umwelt- und Technologietag durchgeführt. Mitarbeiter sowie externe Referenten und Aussteller tauschten sich dort darüber aus, wie neue Ansätze bei Produktdesign, Fertigungsverfahren und Logistikprozessen eine höhere Ressourceneffizienz erreichen.

Zur materialeffizienten, werkzeuglosen Produktion metallischer Komponenten installieren wir eine additive Se-

rienfertigung, etwa für das Gehäuse unserer elektrischen Kältemittelverdichter. Im Jahr 2020 sollen dort die ersten Bauteile für die Erstausrüstung von Serienfahrzeugen produziert werden. Die additiven Fertigungsverfahren ergänzen die klassischen Prozesse in sinnvollen Nischenanwendungen bzw. Sondervarianten. Gegenüber den konventionellen Fertigungsverfahren reduzieren sich die Materialaufwände um bis zu 90 % - vorausgesetzt, das Produkt wird unter Beachtung der additiven Fertigungsrichtlinien ausgelegt. Durch den Entfall von Werkzeugen werden Material, Kosten und Zeit gespart. Somit lassen sich metallische Fahrzeugkomponenten herstellen, die sowohl material- als auch kosteneffizienter sind als konventionell hergestellte. Für das angenommene Szenario mit vier OEM-Kunden und jeweils 500 Gehäusen pro Jahr sparen wir durch die additive Fertigung etwa 20 % CO, gegenüber der konventionellen Produktion. Dabei legen wir eine Betrachtung von der Rohstoffförderung bis zum Verlassen des Werkstors (Cradle-to-Gate) zugrunde.

Materialeinsatz für Produkte 2019

in Tonnen, nach Werkstoffen

Material	Materialeinsatz in Tonnen	Anteil in Prozent
Stahl	380.742	75,3
Gefüllter/Verstärkter Kunststoff	67.942	13,4
Kupfer/Kupferlegierungen	14.492	2,9
Kunststoffe	14.688	2,9
Aluminium/Aluminiumle- gierungen	15.648	3,1
Sonstige Metalle	9.853	2,0
Elastomere	766	0,2
Magnesium/Magnesium- legierungen	360	0,1
Zink/Zinklegierungen	698	0,1
Sonstiges	81	0
Summe	505.270	100,0

Sekundärrohstoffe im Materialeinsatz für Produkte 2019

in Tonnen, nach Werkstoffen

Material	Materialeinsatz in Tonnen	Anteil Sekundär- rohstoff in Tonnen
Stahl	380.742	118.030
Kunststoff	83.396	2.919
Aluminium	15.648	9.389
Kupfer	14.492	6.231
Summe	494.278	136.569

Abfallbehandlung und -vermeidung

Grundsätzlich versuchen wir, Abfälle weitestgehend zu vermeiden. Deshalb setzen wir für Transporte vor allem Mehrwegverpackungen ein, die wieder an uns zurückgehen. Da sich das Abfallaufkommen jedoch nicht völlig verhindern lässt, trennen wir den Abfall an den Standorten sortenrein, um eine effektive Entsorgung und Kreislaufwirtschaft zu gewährleisten. Der an unseren Standorten anfallende Abfall setzt sich wie folgt zusammen: Abfall zur stofflichen Verwertung, Hausmüll beziehungsweise Gewerbeabfälle, metallischer Abfall und Sonderabfall.

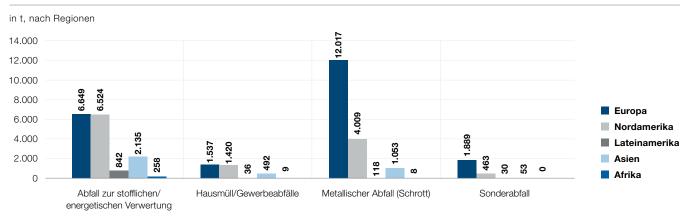
Wir erfüllen die gesetzlichen Berichtspflichten. Zudem soll eine Aufzeichnung der Abfallwege gewährleisten, dass der Abfall entsprechend den gesetzlichen Vorschriften abtransportiert und verwertet oder entsorgt wird. Uns liegen gültige, schriftliche Genehmigungen für die Abfallentsorgung vor.

Wir berücksichtigen bei der Auswahl der Entsorgungsbetriebe gesetzliche Vorgaben, vorhandene Genehmigungen und durchgeführte Dienstleisteraudits. Abfälle werden fast ausschließlich lokalen Entsorgungsfachbetrieben zugeführt. Es findet weder ein grenzüberschreitender Transport

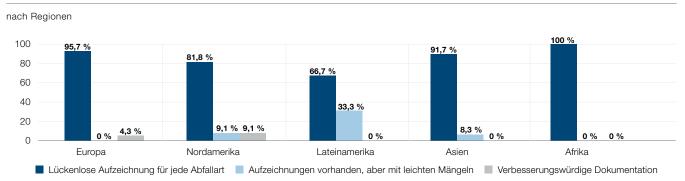
von Abfällen noch ein Export von Reststoffen statt. Die Entsorgungsbetriebe suchen wir nach unseren Unternehmensrichtlinien aus und erteilen den Auftrag erst, wenn wir die Firma als geeignet und zuverlässig bewerten. Von den ausgewählten Entsorgungsbetrieben sind 92,0 % Entsorgungsfachbetriebe beziehungsweise Betriebe, welche die zur Verwertung des Abfalles notwendigen gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen und erforderliche Genehmigungen besitzen. Bei 8,0 % der Entsorgungsbetriebe erwarten wir die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen, insbesondere betrifft dies Aspekte der Dokumentation. Bei keinem der beauftragten Entsorgungsbetriebe haben wir Verstöße gegen rechtliche Anforderungen festgestellt.

Die Brose Gruppe erfasst alle durch Vorfälle entstandenen Verschmutzungen. Im Berichtszeitraum wurden von den Standorten keine signifikanten Verschmutzungen durch in die Umwelt gelangte Abfälle, freigesetzte Chemikalien oder unkontrollierte Emissionen gemeldet. Somit sind keine Bußgelder oder andere, nicht-monetäre Strafen gegen die Brose Gruppe ausgesprochen worden.

Menge der Abfallarten 2019



Aufgezeichnete Abfallwege 2019



Transport und Logistik

Ein wichtiger Ansatz für weniger Energiebedarf und gleichzeitige CO₂-Reduktion ist für uns die beständige Verbesserung unserer Logistikprozesse. Deshalb wurde mit Beginn des Jahres 2018 basierend auf SAP TM das BTM (Brose Transport-Management) in Europa gestartet. Dies gibt uns die Möglichkeit, unser komplettes Straßentransportnetzwerk in Europa selbst zu verwalten, zu strukturieren und zu optimieren. Im Berichtsjahr 2019 haben wir 73,5 % unseres Frachtvolumens in Komplettladungen gebündelt. Zudem haben wir ein Projekt zur Implementierung des BTM in NAFTA gestartet.

Durch die Einführung des Transport-Managements wurden die gebündelten Transporte von 2018 auf 2019 um 2,4 % gesteigert. Aktuell läuft eine Studie bezüglich der Installation eines Crossdocks in Osteuropa, um weitere Volumina zu bündeln. Wir rechnen mit einem Go-live zum Ende des Jahres 2020.

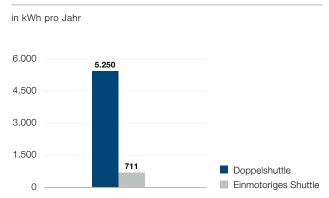
Zu einem unserer Leitwerke gehört der größte Brose Produktionsstandort im tschechischen Ostrava. Hier hat Brose im Jahr 2014 ein neues Logistikkonzept umgesetzt, das weltweit immer noch Maßstäbe setzt. Mit seinen hocheffizient ablaufenden Prozessen zielt das Konzept auf optimierte Energieverbräuche. 366 Lieferanten versorgen das Werk. In Spitzenzeiten entladen die Mitarbeiter täglich bis zu 65 Lkw über sieben Rampen. Kernstück des Werkes sind die Routenzuglösungen, die ein weitgehend staplerfreies Werk ermöglichen - diese Umsetzung ist in ihrer Form weltweit beispiellos. Erst in der Montagelinie nimmt ein Mitarbeiter den Kleinladungsträger in die Hand - der automatisierte Prozess ist in diesem Augenblick zu Ende. Für Ostrava hat Brose damit eine zukunftsweisende Logistiklösung für den Materialund Informationsfluss entwickelt. Die modularen Bausteine der Lösung sollen künftig auch in anderen Fertigungsstätten zum Einsatz kommen.

Innerhalb der Montagelinien von Türprodukten konnten wir eine weitere Effizienzsteigerung der dort eingesetzten Transportshuttles erreichen. Im Berichtsjahr haben wir ein einmotoriges Shuttlesystem eingeführt, das seinen Serienstart im ersten Quartal 2020 absolviert hat. Wir rechnen gegenüber dem bisher genutzten Doppelshuttle mit einer Einsparung von etwa 85 % pro Jahr, das sind 4.500 kWh. Zudem gehen wir von einer CO₂-Reduzierung um etwa 2,7 t pro Anlage aus.

In der internationalen Logistik haben wir eine Erhöhung von Ladeeinheiten durch optimierte Verpackungen erreicht. Zugleich haben wir die Packdichte erhöht, indem mehrere Einzelteile zu einer Baugruppe zusammengestellt und verpackt wurden, statt diese einzeln einzupacken. So konnten wir im Berichtsjahr über 730 Schiffscontainer einsparen, was einer CO₂-Reduzierung von knapp 1.500 t gegenüber dem Vorjahr entspricht. Gleichzeitig hat sich die Verpackungsmenge deutlich reduziert.

In Zusammenarbeit mit LKW Walter, einem unserer Dienstleister für den Güterverkehr, haben wir 2019 zudem knapp 95 t CO_2 eingespart. Dies wurde erreicht, indem 160 Lkw-Komplettladungen im europäischen und nordafrikanischen Raum durch den kombinierten Einsatz von Lkw mit Zügen und Fähren transportiert wurden.

Stromverbauch Shuttlesysteme im Vergleich



Wasser und Abwasser

Das Gesamtwasseraufkommen ist im Geschäftsjahr 2019 gegenüber 2018 von 837.520 m³ auf 697.326 m³ gesunken. Der Wasserverbrauch pro Mitarbeiter und Arbeitstag liegt bei circa 122 Litern. Wasser wird bezogen als Brunnenwasser (29,6 %) und Stadtwasser in Trinkwasserqualität (70,4 %).

Der gesunkene Wasserverbrauch ist unter anderem auf den wetterbedingt geringeren Wassereinsatz für die Bewässerung von Grünflächen zurückzuführen, obwohl diese um 150.000 m2 zunahmen. Zusätzlich waren kleinere Maßnahmen zur Wassereinsparung, insbesondere bei den Kühlprozessen an den Standorten ausschlaggebend. Brose verwendet Frischwasser zur Kühlung von Produktionsprozessen, als Prozesswasser in der Oberflächentechnik, zum Ansetzen von Kühlschmierstoffen, in Waschanlagen, zum Bewässern von Grünflächen, in der Kantine sowie in Sozialräumen und zur Gebäudereinigung.

Mithilfe eines konsequenten Wassermanagements wollen wir unseren Bedarf kontinuierlich verringern. Hauptaugenmerk liegt für uns auf Wasser mit hohem Reinheitsgrad und auf Prozessen, die Abwasser mit hohem Verschmutzungsgrad zur Folge haben. Deshalb haben wir seit 2016 ein System implementiert, mit dem wir unseren Wasserverbrauch messen und bewerten sowie die Maßnahmen zu einer Senkung des Verbrauchs verfolgen. Dieses System dient dazu, das Reduktionspotenzial unseres "Water Footprint" zu ermitteln und im Report "Water Saving Actions" darzustellen.

Zur Ermittlung der Standorte in Gebieten mit "Water-Stress" wurde der "Water Risk Filter" des WWF herangezogen (Reporting an CDP). Intern haben wir ein Gewichtungsverfahren für Frisch- und Abwasserreduzierung eingeführt, das die Verfügbarkeit von Frischwasser in der Region, die Schadstofffracht des Abwassers und die erforderliche Infrastruktur zur Abwasserbehandlung berücksichtigt.

Mit Blick auf die Prozesse ist die Oberflächentechnik der größte Wasserverbraucher bei Brose. Sie weist einen Anteil von 98 % am Prozesswasserbedarf auf, dies entspricht 18 % des gesamten Frischwasserbedarfs. Deshalb liegt das Hauptaugenmerk auf der Oberflächentechnik, wenn es um die Reduzierung des Wasserbezugs sowie der Abwassermengen geht. Wir haben beispielsweise den spezifischen Wasserverbrauch unserer 9-Zonen-KTL-Anlage insbesondere durch Kreislaufführung, Kaskaden, Badpflegemaßnahmen und Prozesssteuerung deutlich gesenkt. Bei der Anlage der neuen Generation beträgt er 5,6 l/m² lackierter Fläche. Das in eigenen Anlagen behandelte Abwasser wird hierbei aus-

schließlich in den kommunalen Schmutzwasserkanal eingeleitet

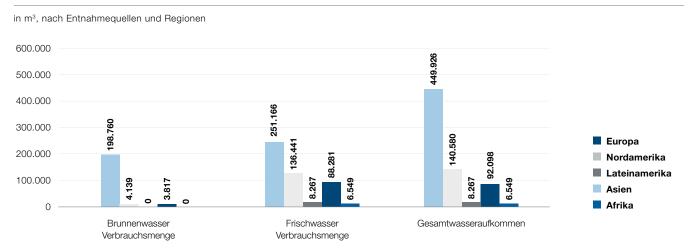
Darüber hinaus haben wir für unser neues Werk in Taicang (China) eine abwasserfreie Oberflächenbeschichtungsanlage geplant, die im dritten Quartal 2020 in Betrieb gehen soll. Das Projekt soll die Wassereffizienz steigern und war diesbezüglich das größte im Berichtsjahr. Es implementiert eine sehr umfangreiche Änderung der Prozessführung, über die es in dieser Ausführung bisher keine Referenzanlagen gibt. Das Abwasserkonzept der KTL-Anlage am Standort Taicang verfolgt das übergeordnete Ziel der Vermeidung flüssiger Abfälle bei gleichzeitiger Maximierung der Wassernutzungseffizienz. Durch die Implementierung eines Vakuumverdampfers sowie die weitere Optimierung der Stoffströme reduziert sich die entsorgungspflichtige Abwassermenge am Standort um 90 bis 95 %. Die Entsorgung der vergleichsweise geringen Abwasserfrachten (5 bis 10 %) wird über zertifizierte Entsorgungsunternehmen realisiert. Somit werden sowohl 90 bis 95 % des anfallenden Abwassers recycelt als auch der Frischwasserbedarf erheblich reduziert.

Generell fokussieren wir uns bei der Beschaffung neuer Anlagen auf die Reduzierung des Wasserbedarfs, eine gesenkte Schadstofffracht beim Abwasser sowie auf eine Sicherstellung des Grundwasser- und Bodenschutzes. Dies wird durch die Identifizierung der gewässerschutzrelevanten Anlagen bereits in der frühen Beschaffungsphase erreicht, in der Fachkräfte alle relevanten Anforderungen gegenüber der Anlage festlegen, die dann vom Anlagenhersteller berücksichtigt werden. Regelmäßige Prüfungen und Wartungen stellen den sicheren Betrieb der Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen sicher.

Spezifische Entnahme – von Frischwasser bis Regenwasser

Brose verwendet für den täglichen Wasserbedarf unterschiedliche Entnahmequellen. Dabei benötigen sanitäre und soziale Einrichtungen mehr als 64 % des Frischwassers, 18 % werden als Prozesswasser für Oberflächentechnik verwendet. Für die Bewässerung setzen wir 16 % und für Reinigungs- und Waschprozesse die verbleibenden 2 % des Frischwassers ein. Brunnenwasser verwenden wir an den deutschen Standorten fast ausschließlich zu Kühlzwecken und führen es wo möglich über Sickerschächte dem Grundwasser wieder zu.

Gesamtwasserverbrauch 2019



Aufbereitetes und wiederverwendetes Wasser

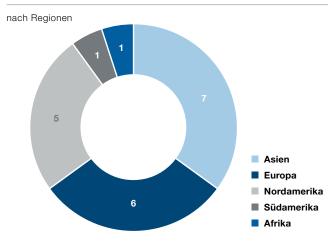
Brose verfügt über Abwasserbehandlungsanlagen, aber nicht über eigene Wasseraufbereitungsanlagen. Grund hierfür ist die Lage unserer Standorte, an denen eine gut ausgebaute, kommunale Infrastruktur eine entsprechende Wasseraufbereitung sicherstellt und damit eine Rückführung in Oberflächengewässer ermöglicht wird. Ausnahme bildet unser Standort in Quéretaro Aeroporto, an dem das Abwasser in der industrieparkeigenen Abwasseraufbereitungsanlage behandelt und den dort ansässigen Unternehmen wieder zur Verfügung gestellt wird. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Ressource Wasser bewusst und arbeiten daran, Trinkwasser möglichst sparsam zu verwenden. Beispielsweise haben wir am Standort Querétaro Aeropuerto die Außenanlagen bewusst mit wenig Rasenflächen gestaltet, um weniger Bewässern zu müssen. Gleichzeitig benötigen wir Wasser nur in wenigen Produktionsprozessen.

Abwassereinleitungen und deren Wasserqualität

Im Jahr 2019 sind bei der Brose Gruppe 626.669 m³ Abwasser angefallen. Wir können einen Teil davon aufgrund der hohen Wasserqualität direkt oder nach Behandlung in den Regenwasserkanal einleiten. Dies ist vor allem an den europäischen Standorten möglich. Das am Standort Hallstadt zu Kühlzwecken entnommene Grundwasser wird in getrennten Kreisläufen und überwachten Systemen verwendet und kann nach der Nutzung über Sickerschächte zurückgeführt werden. Die Abwässer aus den Lackieranlagen werden vor der Einleitung in den Schmutzwasserkanal in einer Chargenanlage behandelt.

Unsere Parkflächen werden zunehmend über Sandfänge und Benzinabscheider entwässert. Um eine reibungslose Funktionsfähigkeit dieser Anlagen gewährleisten zu können,

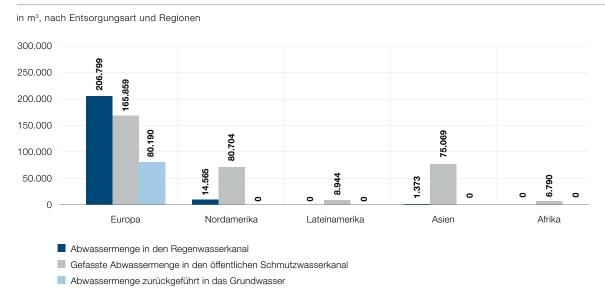
Umgesetzte Maßnahmen zur Wassereinsparung 2019



überprüfen wir diese an all unseren Standorten nach gleichen Standards. Das restliche, nicht über Regenwasserkanal oder Grundwasser abgeführte Wasser wird über die öffentlichen Schmutzwasserkanäle entsorgt. Diese unterliegen den Abwassersatzungen der jeweiligen Kommunen.

Wir sind darum bemüht, die Abwassermengen an unseren Standorten so gering wie möglich zu halten. Hierfür haben wir uns bis Ende 2021 das Ziel gesetzt, an mindestens einem Standort je Region entweder den Wasserverbrauch von einem Hauptverbraucher um 20 % oder mehr zu reduzieren, das Frischwasser durch Regenwasser/Recyclingwasser zu ersetzen oder zu ermöglichen, dass das ursprünglich in die Kanalisation eingeleitete Abwasser in Folgeprozessen wiederverwendet bzw. direkt in ein Oberflächenwasser eingeleitet wird. Hierzu haben die Werke verschiedene Verfahren zur Abwasservermeidung eingeführt. Diese Maßnahmen werden in gemeinsamen Sharepoints berichtet, umgesetzt und bewertet.

Einleitungsmengen von Abwasser 2019



Biodiversität

Biodiversität – übersetzt "die Vielfalt des Lebendigen" – ist der Schutz von Ökosystemen an Land und in Gewässern. Die fortschreitende Zerstückelung und Zerstörung von natürlichem Lebensraum gilt als größte Gefahr für die biologische Vielfalt unserer Erde. Gleichzeitig wird Biodiversität als eine der wertvollsten Grundlagen für das menschliche Wohlergehen verstanden.

Wissenschaftler sehen wichtige negative Einflussgrößen auf die Biodiversität unter anderem in Flächenversiegelung, Klimaveränderungen, in der steigenden Konzentration von CO₂ in der Atmosphäre sowie in der Stickstoffbelastung

von Gewässern. Letztere wird nicht nur durch Überdüngung verursacht, sondern auch durch Autoabgase.

Auf diese Einflussgrößen der Biodiversität positiv einzuwirken, ist eines unserer Anliegen als international tätiges Industrieunternehmen. Der primäre Handlungsansatz liegt für Brose in einem geringeren CO₂-Ausstoß unserer Standorte, aber auch in der Gewichtsreduktion unserer Produkte. Denn durch ein geringeres Fahrzeug-Gesamtgewicht kann auch der CO₂- und Schadstoffausstoß während des Lebenszyklus sinken, in den unsere Erzeugnisse eingebunden sind.

Mitarbeiter und Gesellschaft

Ideenreichtum, Innovationsfähigkeit und Technikkompetenz unserer Mitarbeiter bilden das Fundament für den Markterfolg und eine wachstumsstarke Geschäftsentwicklung der Brose Gruppe. Als Familienunternehmen mit über 100-jähriger Geschichte ist unser Handeln von Kontinuität und Unabhängigkeit geprägt. Die langfristige und nachhaltige Orientierung unserer Gesellschafter spiegelt sich auch in einer mitarbeiter- und werteorientierten Unternehmenskultur und Personalarbeit wider. Damit wird zum Ausdruck

gebracht, dass die Eigentümerfamilie persönliche Interessen zum Wohl des Unternehmens und seiner Mitarbeiter zurückstellt.

Qualifizierung und Entwicklung, Arbeitswelt und Sozialleistungen sowie zukunftsweisende Personalkonzepte tragen dazu bei, Mitarbeiter anforderungs- und bedarfsgerecht einzusetzen, sie an das Unternehmen zu binden und Brose weltweit als attraktiven Arbeitgeber zu etablieren.

Belegschaft und Arbeitsbedingungen

Brose überzeugt auch als innovativer Arbeitgeber. Die fortschrittlichen Personalkonzepte unseres Familienunternehmens wurden vielfach ausgezeichnet und führen regelmäßig zu guten Platzierungen in externen Arbeitgeber-Rankings. Seit Jahren zählt Brose bei Studenten und Absolventen zu den Top-100-Arbeitgebern Deutschlands.

Im Berichtsjahr 2019 gab es für unser Unternehmen insgesamt zehn nationale Arbeitgeber-Awards. So wurde Brose bei der Universum Survey 2019 von 2.600 befragten angehenden Ingenieuren auf Platz 69 der 100 Top-Arbeitgeber gewählt. Mit der Auszeichnung "MINT Minded Company 2019" wurde das unternehmerische Engagement bei der Förderung von akademischem Nachwuchs mit Qualifikationen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) ausgezeichnet. Zudem haben wir im Ranking "Leading Employers" den 9. Platz (von 2.610 untersuchten Unternehmen) in der Automotive-Branche erreicht. Auch auf internationaler Ebene erzielte Brose als gefragter Arbeitgeber Erfolge: Wir haben insgesamt vier Auszeichnungen in den USA erhalten, drei Arbeitgeberpreise in China sowie jeweils eine Würdigung in der Slowakei und in Tschechien, wo Brose Ostrava vom Top Employers Institute als einer der besten nationalen

Arbeitgeber seiner Branche zum dritten Mal in Folge gewürdigt wurde.

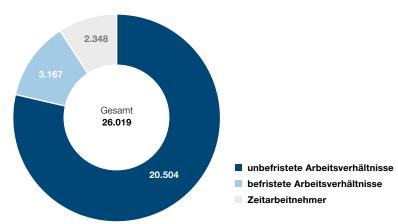
Leitlinien für neue Führungskultur

Brose setzt sich dafür ein, dass Führungskräfte mit bestem Beispiel vorangehen. Da Unternehmertum im Mittelpunkt der Führungskultur bei Brose steht, wurden dazu sieben Leitlinien definiert. Sie beschreiben das einheitliche Führungsverständnis in der Brose Gruppe.

Im Einzelnen geht es um Teamgeist und Offenheit, den Willen zu Verbesserungen, das Stärken wirtschaftlichen Handelns, das Fordern und Fördern von Mitarbeitern, verstärkte Kundenorientierung, vereinfachte und damit schnellere Entscheidungswege sowie bei aller Bescheidenheit die Begeisterung für unseren Erfolg. Die Leitlinien stehen für konkrete persönliche Eigenschaften und sind entsprechenden Arbeitsweisen zugeordnet. So ist eine Leistungsbeurteilung der Vorgesetzten möglich. Um den Prinzipien des Unternehmertums Nachdruck zu verleihen, wurden die Führungsgrundsätze zum Start des neuen Bewertungszeitraums am 1. April 2020 in die persönliche Beurteilung für Vorgesetzte aufgenommen.

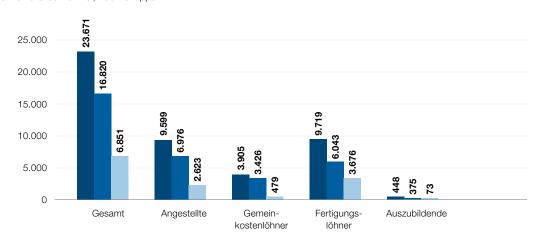
Beschäftigte 2019





Beschäftigte 2019

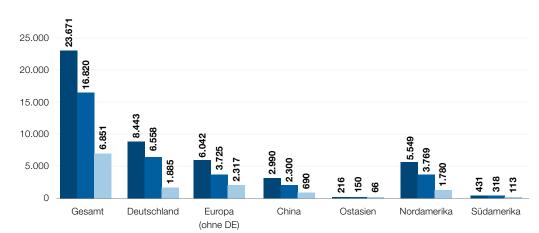
ohne Zeitarbeitnehmer, nach Gruppen





Beschäftigte 2019

ohne Zeitarbeitnehmer, nach Regionen





Neueintritte nach Alter 2019*

	Gesamt	unter 20	20–29	30–39	40–49	50–59	ab 60
Neueintritte	2.674	250	1.214	769	312	118	11
Anteil Belegschaft (%)	11,5	59,4	23,0	9,6	6,2	3,1	1,4

Neueintritte nach Geschlecht 2019*

	Gesamt	männlich	weiblich
Neueintritte	2.674	1.925	749
Anteil Belegschaft (%)	11,5	11,6	11,2

Neueintritte nach Region 2019*

	Gesamt	Deutschland	Europa ohne DE	China	Ostasien	Nordamerika	Südamerika
Neueintritte	2.674	486	742	270	33	1.073	70
Anteil Belegschaft (%)	11,5	5,8	12,9	9,5	15,3	19,3	16,2

Austritte nach Alter 2019*

	Gesamt	unter 20	20–29	30–39	40–49	50–59	ab 60
Austritte	3.003	67	1.069	962	480	255	200
Anteil Belegschaft (%)	12,9	15,9	20,3	12,1	9,5	6,0	25,5

Austritte nach Geschlecht 2019*

	Gesamt	männlich	weiblich
Austritte	3.003	2.046	957
Anteil Belegschaft (%)	12,9	12,4	14,3

Austritte nach Region 2019*

	Gesamt	Deutschland	Europa ohne DE	China	Ostasien	Nordamerika	Südamerika
Austritte	3.003	421	899	371	24	1.183	105
Anteil Belegschaft (%)	12,9	5,0	15,6	13,1	11,1	21,3	24,4

^{*} alle Angaben auf dieser Seite ohne Joint Ventures

Leistung, Vergütung und faire Entlohnung

In allen Gesellschaften der Brose Gruppe erhalten unsere Mitarbeiter Vergütungen und Zusatzleistungen unabhängig von Geschlecht, Konfession, Herkunft, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung oder länderspezifischen Charakteristika. Unsere Vergütungspolitik richtet sich nach dem Marktgehalt der jeweiligen Stellenwertigkeit, die mittels der Hay-Stellenbewertungssystematik ermittelt wird, und der individuellen Leistung des Stelleninhabers.

Jährlich werden Vergleichsstudien mit Unterstützung eines unabhängigen, externen Dienstleisters durchgeführt, um das aktuelle Marktniveau eines Landes zu bestimmen und die Grund- sowie Gesamtvergütung angemessen und fair festzulegen. Damit erhält jeder Mitarbeiter eine in dem für ihn relevanten Arbeitsmarkt marktgerechte Vergütung.

Für Gehaltsveränderungen werden die wirtschaftliche Situation des Unternehmens sowie die individuelle Leistung des Mitarbeiters zugrunde gelegt. Hierzu setzen wir in der Brose Gruppe auf jährliche Zielvereinbarungs- und Leistungsbeurteilungs-Gespräche. Vorgesetzte bewerten ihre Mitarbeiter auf Grundlage der erbrachten Leistungen und führen mit ihnen vertrauliche Feedback-Gespräche. An diesem Zielvereinbarungs- und Leistungsbeurteilungsprozess nehmen weltweit rund 9.200 Mitarbeiter sowie Führungskräfte vorwiegend aus Entwicklung und Verwaltung teil. Rund 73 % der Beteiligten waren im Jahr 2019 männlich und 27 % weiblich. Die Vorgesetzten vereinbaren mit ihren Mitarbeitern klare, eindeutige, zu bewältigende und motivierende Aufgaben sowie erreichbare Ergebnisse.

Als Familienunternehmen sind wir uns der Verantwortung für unsere Beschäftigten besonders bewusst. Betriebliche Veränderungen teilen wir unseren Mitarbeitern daher so früh wie möglich mit und unterstützen diese aktiv bei der Qualifizierung für neue Tätigkeiten innerhalb der Brose Gruppe oder dem Wechsel in eine neue Beschäftigung.

Attraktive Zusatzleistungen und Prämien

Zur Stärkung der Arbeitgebermarke erweitert Brose zudem kontinuierlich sein Angebot an freiwilligen Leistungen, zugeschnitten auf die Bedarfe an den Standorten. Neben dem umfassenden Gesundheitsmanagement ermöglicht unser Unternehmen unter anderem eine betrieblich-private Altersvorsorge.

Unter dem Motto "Fit bleiben, die Umwelt schonen und Geld sparen" bietet Brose seinen Mitarbeitern an den deut-

schen Standorten ein E-Bike-Leasing an. In Zusammenarbeit mit einem Leasingpartner können unsere Mitarbeiter die Fahrräder mehrwertsteuerfrei erwerben. Durch Bezahlung der Leasingrate über das Bruttoeinkommen erzielen sie steuerliche Vorteile. Dies trifft ebenfalls auf ein Auto-Leasing zu, das das Unternehmen seinen Beschäftigten ergänzend anbietet.

Vertraglich geregelte oder freiwillige Erfolgszahlungen an unsere Mitarbeiter sind abhängig vom Ergebnis der Unternehmensgruppe und jeweiligen Geschäftsbereiche bzw. Regionen sowie vom Ergebnis der persönlichen Zielerreichung.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Bezogen auf das Jahresbrutto-Einkommen beträgt der Einkommensunterschied zwischen Frauen und Männern weniger als 10 %. Unterschiede sind auf individuelle Lebens- und Entwicklungswege zurückzuführen, die sich auf die Höhe des Entgelts auswirken. Bei der Berechnung des Einkommensverhältnisses wurden die drei Hauptgeschäftsstandorte Coburg, Bamberg und Würzburg mit insgesamt rund 6.900 Mitarbeitern einbezogen. Hierbei sind ausschließlich Stammbeschäftigte erfasst. An diesen Standorten mit rund 27 Prozent unserer Mitarbeiter finden Tarifverträge unmittelbar Anwendung oder wirken nach.

Soziale Angebote im Fokus

Brose überprüft kontinuierlich sein Angebot an freiwilligen Sozialleistungen. Besonderes Augenmerk richten wir hierbei auf Aspekte der Familienfreundlichkeit. Wertvolle Anhaltspunkte zur Weiterentwicklung unserer Angebote liefert uns die Auditierung durch die Zertifizierungsgesellschaft "berufundfamilie". Seit 2010 führen wir mit diesem unabhängigen Partner regelmäßige Rezertifizierungen mit verbindlichen Zielvereinbarungen durch.

Wir setzen uns für eine ausgewogene Work-Life-Balance ein. So ist der Brose Kids Club das Kernstück unserer angebotenen Kinderbetreuung. Er ist am Stammsitz Coburg und in der größten Produktionsstätte der Brose Gruppe im tschechischen Ostrava etabliert. Allein an diesen beiden Standorten sind insgesamt rund 6.500 Mitarbeiter beschäftigt. Die Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Coburg und Ostrava können Mitarbeiterkinder von sechs bis 14 Jahren besuchen. Ebenfalls im Angebot ist eine Betreuung von Kleinkindern bis zum Alter von drei Jahren.

Neu im Portfolio ist das an den fränkischen Standorten mit ihren insgesamt rund 7.200 Beschäftigten vom Sozialund Gesundheitsmanagement eingeführte Projekt "FamilyNet". Ergänzend zur gezielten Einarbeitung von Impats (ausländischen Mitarbeitern), Rückkehrern aus dem
Ausland sowie neuen Mitarbeitern unterstützt FamilyNet
die Familienangehörigen dieser Mitarbeiter. Ziel ist, dass
diese sich in ihrer neuen Umgebung nachhaltig sozial integrieren. So verstärkt sich die Bindung von Fachkräften,
weil deren Familien sich schneller in einem fremden Umfeld zurechtfinden.

Pensionsplan

Die Verbindlichkeiten aus dem Pensionsplan betragen zum 31.12.2019 für die Brose Gruppe weltweit 677 Mio. € (nach IFRS). Die arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge in Deutschland erfolgt durch Direktzusagen, deren Höhe abhängig vom gewählten Versorgungsplan und der Mitarbeitergruppe ist. Auf Arbeitnehmerseite wird die betriebliche Altersvorsorge abhängig von der gesetzlich zulässigen Höchstumwandlungsgrenze aus dem Entgelt finanziert. Das ausländische Altersvorsorgemodell sieht eine Kombination aus Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträgen im Rahmen der Deferred Compensation (Gehaltsumwandlung) mit Versicherungslösungen vor.

Systematische Mitarbeiterentwicklung

Wir legen großen Wert auf die Lernbereitschaft unserer Mitarbeiter. Ein umfassendes Weiterbildungsangebot unterstützt alle Mitarbeitergruppen bei ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung. Es besteht aus verschiedenen Formaten wie Präsenzschulungen, Webinaren und E-Learnings zum Auf- und Ausbau der Produkt-, Methoden-, Führungs- und Sprachkompetenz. Ergänzend bietet eine Dokumentenbibliothek etwa 600 Schulungsunterlagen und Anleitungen zum flexiblen Selbststudium. Im Jahr 2019 lag die durchschnittliche Stundenzahl für Weiterbildung bei 18,8 Stunden (indirekte Mitarbeiter) beziehungsweise 10,0 Stunden (direkte Mitarbeiter). Zusätzlich stellten fachliche Unterweisungen am Arbeitsplatz und die Teilnahme an E-Learnings die fachliche Qualifizierung sicher.

Potenzialträger bereiten wir bedarfsgerecht in lokalen, regionalen und globalen Förderprogrammen auf die Übernahme größerer Verantwortung vor. Die Maßnahmen vermitteln den Teilnehmern erforderliche Fähigkeiten, um Führungsaufgaben bei Brose erfolgreich zu übernehmen. Zusätzlich werden engagierte Mitarbeiter unabhängig vom Bildungsstand in unserem Familienunternehmen über ihr gesamtes Erwerbsleben hinweg beruflich gefördert. Hierzu stehen weltweit mehr als 118 Maßnahmen zur Verfügung. Ergänzend unterstützen lokale Qualifizierungsprogramme, Meisterlehrgänge sowie berufsbegleitende Masterstudiengänge die Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

Vielfältige Karrierewege

Unser Unternehmen bietet Mitarbeitern neben der Führungslaufbahn auch Fach- und Kundenprojektleiter-

Laufbahnen an. Das Laufbahnkonzept ist durchlässig und flexibel auf die berufliche Entwicklung der Teilnehmer abgestimmt: Sie können jederzeit die Laufbahn wechseln und neue berufliche Ziele erreichen. Eigene Förderprogramme für Kaufleute und Fachinformatiker vervollständigen den Karrierebaukasten.

Zur individuellen beruflichen Entwicklung erhalten alle Mitarbeiter regelmäßig Rückmeldung zu ihrer Leistung. Für alle Angestellten weltweit erfolgt dies im Rahmen des jährlichen Performance- und Talentmanagementprozesses (PTM). Ein vereinfachter Prozess wird im gewerblichen Bereich durchgeführt. Für die frühzeitige Besetzung von Schlüsselpositionen in Verwaltung wie Fertigung liefert der PTM-Prozess Transparenz über Leistungs- und Potenzialträger in der Brose Gruppe.

Ausbildung: Fundament für die Zukunft

Wir halten eine solide Berufsorientierung für unverzichtbar, damit Schülern der Übergang in den Beruf gut gelingt. Deshalb spricht Brose frühzeitig den Nachwuchs an: Ob bei Schnupper-Praktika, Aktionstagen wie dem "Girls' Day", dem "Mädchen für Technik-Camp" oder "Brose Bamberg meets Technik", Informationsveranstaltungen an Schulen oder Ausbildungsmessen – unsere Ausbilder und Auszubildenden stehen mit Rat und Tat bei der Berufsorientierung zur Seite.

Seit über 90 Jahren bildet Brose aus – im Berichtsjahr sind es mehr als 500 Auszubildende und duale Hochschulstudenten, die bei Brose einen Beruf erlernen. Davon befindet sich fast ein Drittel an ausländischen Standorten in

den USA, Mexiko, China, Brasilien, Kanada, Frankreich, Spanien, Tschechien, der Slowakei und Großbritannien. Das Ausbildungsangebot umfasst zwölf gewerblich-technische und kaufmännische Berufe.

Zur Deckung des hohen Bedarfs an qualifizierten Mitarbeitern hat Brose im slowakischen Werk Prievidza stark in die Ausbildung investiert und am Standort mit seinen fast 1.000 Mitarbeitern im Berichtsjahr eine moderne Ausbildungsstätte eröffnet. Hier werden über 80 angehende Mechatroniker und Industriemechaniker ausgebildet, betreut von vier Ausbildern. Damit hat Brose erstmalig in der Region eine duale Berufsausbildung nach deutschem Vorbild eingeführt. Mit dem Angebot verfügt das Werk über einen weiteren Pluspunkt als attraktiver Arbeitgeber in der Region.

Kompetenzaufbau in der Fertigung

Um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Werke und die Attraktivität als Arbeitgeber in der Produktion zu stärken, setzen wir im Rahmen des Projekts "Fabrik 2025" schrittweise Personalmaßnahmen um. Im Fokus stehen Führung und Qualifikation von Mitarbeitern, Arbeitsumfeld sowie demografische Entwicklung.

Dazu haben wir das Qualifizierungsprogramm "PTM für Werker" etabliert. Das Performance- und Talentmanagement-Programm erleichtert es Führungskräften in Fertigungsstätten, künftige Fach- und Führungskräfte in jeder Karrierestufe zu entdecken und zu fördern. Im Zuge des Programms werden fachliche, persönliche und methodische Qualifikationen erworben.

Um Mitarbeiter motiviert zu halten und Krankenstände sowie Mitarbeiterfluktuation nachhaltig zu reduzieren, legen wir in den kommenden Jahren im Zuge der Realisierung der Fabrik 2025 Schwerpunkte auf neue Karrierewege für Fertigungsmitarbeiter und eine ebenso attraktive wie gesunde Arbeitsumgebung.

Vielfalt im Unternehmen

Unsere Unternehmensgruppe ist auf fast allen Kontinenten dieser Welt präsent. Rund 66 % der Belegschaft ist an ausländischen Standorten tätig. Gemeinsam repräsentieren wir 85 Nationen mit ihren vielfältigen Kulturen und Wertvorstellungen. Diese Vielfalt verstehen wir als Chance, jeden Tag Neues zu lernen. Mit ihr einher geht unsere international organisierte Zusammenarbeit, die auch ausländische Kunden und Geschäftspartner einbezieht. Dazu sind von jedem Einzelnen Offenheit, vernetztes Denken und Handeln gefordert.

Die Vielfalt spiegelt sich auch in der Förderung und Weiterentwicklung aller Beschäftigten wider - unabhängig von Alter oder Geschlecht. Um den Frauenanteil speziell in den technischen Bereichen zu erhöhen, unterstützt Brose seit Jahren Maßnahmen, durch die das Interesse des weiblichen Nachwuchses an technischen Berufsbildern frühzeitig geweckt wird.

Durch Teilnahme an unserem internationalen Entwicklungsprogramm "Talent Circle" oder unserem dreistufigen Laufbahnkonzept können sich Frauen wie Männer in verantwortungsvolle Fach- und Führungspositionen hinein entwickeln.

Jeder Arbeitstag bei Brose ist aufgrund der grenz- und sprachenüberschreitenden Kommunikation zwischen Standorten und Projektteams international. Viele Mitarbeiter in Entwicklung, Fertigung und Verwaltung arbeiten schon heute permanent weltweit vernetzt, innerhalb unseres Unternehmens sowie mit Kunden, Partnern und Lieferanten. Immer mehr Mitarbeiter arbeiten zeitlich begrenzt an ausländischen Standorten

Diskriminierungsvorfälle in Deutschland sind nicht bekannt, ebenso liegen zentral weder Erhebungen noch Erkenntisse über relevante Vorfälle an unseren ausländischen Standorten vor. Wertschätzung gegenüber jeglicher Verschiedenartigkeit ist unserem Verständnis nach Schlüssel für den weltweiten Geschäftserfolg. Dies dokumentieren wir auch ausdrücklich in unseren Unternehmensgrundsätzen, insbesondere unter "Respect". Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Mitarbeiter über eine ausgeprägte globale Orientierung verfügen, um erfolgreich zusammenzuarbeiten, die Umwelt zu verstehen und effektiv handeln zu können. Dies beinhaltet ein Verständnis für andere Kulturen und die Fähigkeit, mit Mehrdeutigkeiten und Vielfalt umzugehen. Diesbezüglich führen wir maßgeschneiderte interkulturelle Trainings durch.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Globales Gesundheitsmanagement

Unser betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) und unsere betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) zielen darauf ab, Gesundheitsressourcen auf- und auszubauen. Dabei bezieht sich das BGM auf die Prozesse, die Kultur und die Führung bei Brose. Ziel ist, Belastungen in der Arbeitsumgebung und am Arbeitsplatz der Beschäftigten zu mindern, beispielsweise durch Fortbildung von Führungskräften oder Maßnahmen wie Mitarbeiterberatung oder andere Angebote zur Konfliktlösung.

Die BGF bezieht sich direkt auf das Verhalten unserer Beschäftigten. Sie hilft ihnen, ihren Lebens- und Arbeitsalltag auch unter Gesundheitsaspekten zu strukturieren. Die Maßnahmen reichen von Vorträgen, Kursen und Ausstellungen über gesunde Ernährung bis hin zu Gesundheitsaktionen. Unser prämiertes und zertifiziertes Sozial- und Gesundheitsmanagement verbindet sozial-integrative Mitarbeiter- und Familienangebote mit präventivem und akutem Gesundheitsmanagement.

Arbeitsmedizin, Physiotherapie und Betriebssport

Die gesetzlichen Vorgaben zur arbeitsmedizinischen Versorgung unserer Mitarbeiter zielen insbesondere auf bedarfsgerechte Angebote für präventive Gesundheitsmaßnahmen ab. So bildet unser Closed-Loop-Activity-Programm (CLAP) für Mitarbeiter einen Kreislauf aus Prävention, Akutversorgung und Rehabilitation. Von der Diagnose bis zur Behandlung stärken wir im Netzwerk aus arbeitsmedizinischer Versorgung, physiotherapeutischer Nachbehandlung und psychosozialer Begleitung die Regeneration, verkürzen Laufwege und erhalten so die Arbeitskraft aller Mitarbeiter langfristig.

Wir motivieren unsere Arbeitnehmer regelmäßig zur Teilnahme an Betriebssport-Aktivitäten. Diese Angebote erhöhen das körperliche Aktivitätsniveau und stärken die Eigenverantwortung der Belegschaft für ihre Gesundheit. Das Brose Betriebssport-Angebot verringert gesundheitliche Chancenungleichheiten und spricht Produktionsmitarbeiter wie Angestellte gleichermaßen an. Der langjährig etablierte Betriebssport wird in unserer Unternehmensgruppe kontinuierlich weiterentwickelt.

Arbeitsunfälle vermeiden

Unser Ziel ist es, Arbeitsunfälle in Fertigung und Verwaltung zu vermeiden. In der gruppenweiten Unfallstatistik werden die Unfälle aller Brose Mitarbeiter sowie die der Leiharbeitnehmer und temporären Mitarbeiter berücksichtigt. Ausgenommen hiervon sind Unfälle von Fremdfirmen-Mitarbeitern.

Meldepflichtig sind Unfälle, die zu mehr als drei Ausfalltagen führen. Gruppenweit finden die Regelungen der deutschen Berufsgenossenschaften Anwendung. Hiervon gab es 2019 in der Gruppe 166 Unfälle. Davon waren 154 Mitarbeiter in Werksfunktionen betroffen, sechs Mitarbeiter in Geschäftsbereichen sowie sechs Mitarbeiter in Zentralfunktionen. Der Großteil der Unfälle hat sich mit 137 Unfällen in Europa ereignet, während 20 Unfälle aus Nordamerika, zwei aus Lateinamerika, neun aus Asien und keiner aus Afrika berichtet wurden. Es gab im Jahr 2019 keine tödlichen Arbeitsunfälle in der Brose Gruppe.

Steuerung durch Kennzahlen

Die Tausendmannquote ist ein Maß für die Häufigkeit von Unfällen, während die Unfallschwere ein Maß für den Durchschnitt der unfallbedingten Ausfalltage ist. Die Tausendmannquote wird für einen rollierenden 12-Monats-Zeitraum ermittelt, wobei Teilzeitkräfte wie Vollzeitkräfte gewertet werden. Die Kennzahlen werden nicht nach Geschlecht, Religion oder ethnischen Gruppierungen erfasst.

In der gesamten Gruppe lag die Tausendmannquote bei 7. Europa lag mit Werten zwischen 9 und 11 über dem Gruppendurchschnitt, während die übrigen Regionen maximal eine Tausendmannquote von 4 aufwiesen. Die Unfallschwere lag in der Gruppe bei 18,7. Die höchste Unfallschwere trat mit 19,8 in Asien und die niedrigste mit 0,8 in Afrika auf. In der Brose Gruppe sind die Arbeitsbedingungen und die getroffenen Präventionsmaßnahmen an allen Standorten vergleichbar. Dennoch werden tendenziell in westlich geprägten Ländern höhere Unfallzahlen und Ausfalltage erfasst. Dies ist auf die regional unterschiedlichen sozialen Standards und kulturellen Verhaltensweisen zurückzuführen.

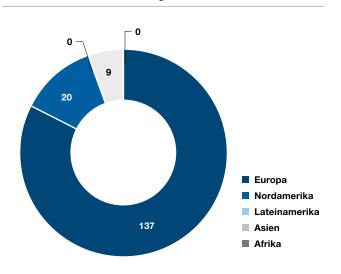
Ergonomie am Arbeitsplatz

Bei Brose steht die Gesunderhaltung der Mitarbeiter an oberster Stelle. Während des Berichtsjahrs haben wir deshalb die Ergonomie an unseren Fertigungsarbeitsplätzen weltweit weiter verbessert. Wir haben unser Werksziel im Bereich Ergonomie in nahezu allen Werken erreicht. Konkret entlasten wir unsere Mitarbeiter von schwerer Arbeit, indem wir gezielt Roboter und Automatisierung einsetzen. Im Idealfall reduzieren diese Maßnahmen zugleich die Montagezeit und erhöhen die Effizienz. So hat die Fertigungsplanung des Geschäftsbereichs Interieur im Verlauf des Jahres 2019 gemeinsam mit der Betriebsmitteltechnik Coburg ein vollautomatisiertes Verpackungskonzept entwickelt, das in künftigen Kundenprojekten zum Einsatz kommen wird.

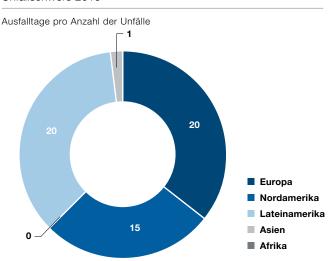
Um unsere globalen Standorte und die dort existierenden Arbeitssysteme eindeutig bewerten zu können, haben wir den Ergo-Check etabliert. Nach einem Ampelfarbensystem bewerten wir bestehende und geplante Arbeitssysteme. Rot bewertete Arbeitsplätze mit hoher Belastung finden sich nur noch an älteren Anlagen. Durch gezielte Mitarbeiterauswahl und Jobrotation mildern wir mögliche negative Auswirkungen dieser Arbeitsplätze ab.

Im Berichtsjahr 2019 lag ein Schwerpunkt darauf, die Bewertung zu beobachten und an internationale Veränderungen anzupassen. Um die auf unsere Mitarbeiter wirkenden Kräfte bereits im Vorfeld zu reduzieren, wurden in den Geschäftsbereichen Interieur und Exterieur Messungen mit einem Kraftmesshandschuh durchgeführt. Somit konnten zu hohe Kräfte konstruktionstechnisch nachgearbeitet und dadurch reduziert werden.

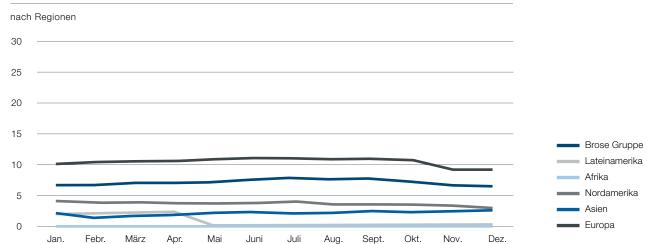
Anzahl der Arbeitsunfälle >3 Tage 2019



Unfallschwere 2019



Tausendmannquote Arbeitsunfälle >3 Tage 2019



Gesellschaftliches Engagement

Als Familienunternehmen ist es für uns selbstverständlich, im Umfeld unserer weltweiten Standorte gesellschaftliche und soziale Verantwortung zu übernehmen. Daher engagiert sich Brose in den Bereichen Sport, Bildung, Kultur und Soziales.

Sport

Im Sport zählen Talent, Einsatzwille, Ehrgeiz, Disziplin, Leidenschaft und Teamgeist. Das sind Eigenschaften, die auch in unserem Unternehmen und in der Automobilindustrie gefordert sind. Mit dem Sport-Sponsoring wollen wir leistungsorientierte sowie sportlich eingestellte Menschen auf uns aufmerksam machen und als Mitarbeiter für Brose gewinnen. So begleiten wir etwa den Tennisspieler Kevin Krawietz seit seinem 16. Lebensjahr. Systematisch arbeitet sich der Junior-Wimbledon-Gewinner von 2009 in der Weltrangliste nach oben. Im Juni 2019 gewann der Doppel-Spezialist zusammen mit Andreas Mies dank einer herausragenden Leistung das Herren-Doppel der French Open, ihr bisher größter Erfolg und seit 82 Jahren der erste deutsche Doppel-Triumph bei einem Grand-Slam-Turnier.

Darüber hinaus unterstützen wir seit vielen Jahren den Basketball. Diese Ballsportart besitzt eine hohe Dynamik und fasziniert durch das intelligente Zusammenspiel talentierter Einzelspieler. Mit unserem Engagement bei den Clubs in Bamberg, Bayreuth, Würzburg und Coburg haben wir dazu beigetragen, dass sich Franken zu einer Hochburg des deutschen Spitzenbasketballs entwickelt hat.

Ein Beispiel für Nachwuchsförderung im Motorsport ist der 23-jährige Patrik Dinkel, der jüngere Bruder von Dominik Dinkel, ebenfalls Rallye-Fahrer und Vizemeister der deutschen Rallye-Meisterschaft von 2017 und 2018. Patrik Dinkel und Felix Kießling gewannen im ersten Jahr ihrer Teilnahme die Rallye Masters. Bei ihrer ersten gemeinsamen Saison standen sie bei allen Läufen auf dem Podium und mussten keinen einzigen Ausfall beklagen. Dominik, der seit 2012 von Brose unterstützt wird, startet 2020 in der ERC (European Rallye Championship) in einem Skoda Fabia Rally2 evo und Patrik mit seinem Mitsubishi Lancer im Rallye CUP des Deutschen Motor Sport Bunds.

Bildung

Bildung ist eine wichtige Voraussetzung auf dem Weg zu persönlichem Erfolg, ob im Beruf oder im Privatleben. Und sie ist zugleich Motor des gesellschaftlichen und technischen Fortschritts. Für Brose gehört es zum Selbstverständnis als weltweit tätiges Familienunternehmen, junge Menschen systematisch zu fördern. Mit der Unterstützung von Projekten im Umfeld unserer Standorte übernehmen wir als lokale Wirtschaftskraft soziale Verantwortung.

Jedes Jahr zeichnet der Wissenschaftliche Arbeitskreis der Universitäts-Professoren der Kunststofftechnik (WAK) zukunftsweisende Master- oder Doktorarbeiten seines Fachbereichs aus. Mit unserem Engagement im WAK fördern wir zugleich den Kontakt zu heutigen und zukünftigen Spezialisten auf diesem Gebiet. Auch aus unternehmerischem Interesse an der Kunststoffforschung stiften wir seit 2007 zwei der WAK-Preise, die jedes Jahr im Oktober für Arbeiten verliehen werden. Im Jahr 2019 wurde die Masterarbeit eines Absolventen der Universität Paderborn mit 3.500 Euro prämiert und die Dissertation eines Dr.-Ing. der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Lehrstuhl für Kunststofftechnik) mit 5.000 Euro.

Bereits seit 2016 besteht die Partnerschaft zwischen Brose und der Hilfsorganisation "Gesanghua Education's Aid" in China. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit entstand an der Huangnan Senior High School die "Brose Class", um von Armut betroffene Schüler während ihrer Schulausbildung zu unterstützen und zu fördern. Im Jahr 2019 wurden 17 der ersten 30 von uns geförderten Absolventen zu Colleges und Universitäten zugelassen. Neben der regelmäßigen Vergabe von Stipendien hat Brose der Schule rund 200 Bücher gespendet und eine Bibliothek eingerichtet.

Soziales

Brose war und ist es als verantwortungsbewusstem Familienunternehmen ein zentrales Anliegen, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu helfen. Unser soziales Engagement konzentrieren wir bewusst auf das Umfeld unserer Standorte, da wir durch die unmittelbare Nähe Einblick in individuelle Bedürfnisse und Herausforderungen haben.

Für das besondere Engagement bei der Inklusion von Menschen mit Behinderung hat Brose China im September 2019 den "Corporate Social Responsibility Award" erhalten. Das in China einzigartige Projekt "Inclusion Factory" ist eine Werkstätte für Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung und wird von rund 80 Kooperationspartnern aus Europa gefördert. Durch die Hilfe von speziellen Vorrichtungen und Maschinen können die "Talents with Disabilities" konkurrenzfähige Produkte produzieren und somit einer geregelten, respektierten Beschäftigung in der Werkstätte nachgehen.

Seit 2018 unterstützt Brose das Pilotprojekt in Taicang. Im Berichtsjahr hatten zahllose Familien bei einem Erdbeben der Stärke 7,1 im mexikanischen Bundesstaat Puebla ihre Lebensgrundlage verloren. Unsere Spenden aus Mexiko sowie den nordamerikanischen Standorten Jefferson und New Boston kamen dem Verein "Habitat for Humanity" zugute, der im Krisengebiet Hilfe beim Wiederaufbau geleistet hat.

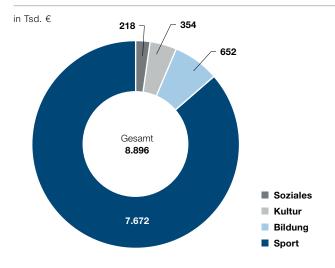
Kultur

Ob Musik, Malerei, Literatur, Architektur oder andere kreative Ausdrucksformen: Kultur berührt und verbindet Menschen über alle Grenzen hinweg. Sie schafft und stärkt zentrale Werte wie Toleranz und Menschlichkeit. Den Künstlern verlangt sie neben Talent und Können besondere Leidenschaft, Ehrgeiz und Einsatzbereitschaft ab. Alle diese Eigenschaften und Antriebe finden sich auch im Brose Wertekanon. Deshalb engagieren wir uns seit vielen Jahren im internationalen Kultursponsoring. Zugleich steigern wir mit der Unterstützung lokaler Projekte die Attraktivität des Umfeldes unserer Standorte.

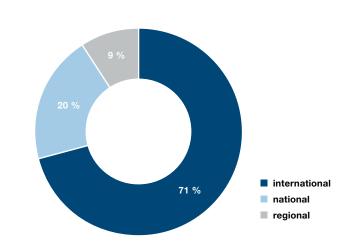
Seit 1827 ist das Landestheater Coburg eine feste kulturelle Einrichtung und als Dreispartenhaus für Oper, Schauspiel und Tanz ungewöhnlich für eine Stadt dieser Größe. Mit unserer Unterstützung ist es dem Landestheater möglich, Ausnahmekünstler zu engagieren und herausragende Inszenierungen umzusetzen. In der Spielzeit 2019/2020 wurde so die anspruchsvolle Aufführung der Wagner-Oper "Rheingold" realisiert, deren Premiere am 29. September 2019 von Publikum und Presse gefeiert wurde.

Seit 2002 wird in der Nähe unseres spanischen Standorts bei Barcelona das im 12. Jahrhundert erbaute Castell de Penyafort restauriert. Schon seit über zehn Jahren unterstützen wir die Erhaltungsmaßnahmen. Im Berichtsjahr wurden kleine Wandmalereien gefunden, welche die Legende des Schutzpatrons Raymund von Penyafort zeigen sollen. Für den Erhalt und die Rekonstruktion dieser Entdeckung setzen wir uns im Jahr 2020 ein.

Investitionen in das Gemeinwesen 2019



Reichweite der Investitionen in das Gemeinwesen 2019



Anhang



Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option "Kern" erstellt. Er lag der GRI zur Durchführung des GRI Materiality Disclosures Service vor. Dabei bestätigte das GRI Services Team die korrekte Positionierung der "Materiality Disclosures" [GRI 102-40 bis GRI 102-49] im Bericht.

GRI-Inhaltsindex

Allgemeine Angaben		Seite	Kommentar
GRI 101	Grundlagen 2016		
GRI 102	Allgemeine Angaben 2016		
	Organisationsprofil		
GRI 102-1	Name der Organisation	5	
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	5/6, 15	
GRI 102-3	Ort des Hauptsitzes	5	
GRI 102-4	Betriebsstätten	5/6	
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	5	
GRI 102-6	Bediente Märkte	6	
GRI 102-7	Größe der Organisation	5/6	
GRI 102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	5	
GRI 102-9	Lieferkette	13	
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	8	
GRI 102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	20	
GRI 102-12	Externe Initiativen	8	
GRI 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	8	
	Strategie		
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	4	
	Ethik und Integrität		
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	7, 10	
	Unternehmensführung		
GRI 102-18	Führungsstruktur	5, 9	
	Einbindung von Stakeholdern		
GRI 102-40	Liste der Stakeholdergruppen	9, 14	
GRI 102-41	Tarifverträge	34	
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl von Stakeholdern	9, 14	
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	9, 14	
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	9, 14	
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	3	
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	9	
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	9	
GRI 102-48	Neudarstellung der Informationen		Keine
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung		Keine
GRI 102-50	Berichtszeitraum	3	

Allgemeine A	Angaben	Seite	Kommentar
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts	3	
GRI 102-52	Berichtszyklus	3	
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	45	
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standard	ds 41	
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	41-44	
GRI 102-56	Externe Prüfung		Keine Prüfung
Wesentliche	Themen		
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	5	
GRI 201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	6, 40	
GRI 201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	35	
GRI 201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	8	
GRI 202	Marktpräsenz 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	34	
GRI 202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	34	
GRI 203	Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	8	
GRI 203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	8	
GRI 204	Beschaffungspraktiken 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	12/13	
GRI 204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	13	
GRI 205	Korruptionsbekämpfung 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	7, 10	
GRI 205-1	Betriebsstätten, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	10	
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	10	
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	7, 10	
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	10/11	
GRI 301	Materialien 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	9, 12, 20/21, 25	
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	25	
GRI 302	Energie 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	7, 9, 12, 17, 20/21	
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	21	
GRI 302-3	Energieintensität	21	
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	21	-
GRI 302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	15, 17, 21	-
GRI 303	Wasser 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	9, 12, 20/21, 28	-

Wesentliche Themen

GRI 303-1	Wasserentnahme nach Quelle	28/29	
GRI 304	Biodiversität 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	9, 30	
GRI 304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	30	
GRI 305	Emissionen 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	7, 9, 12, 15, 17-22, 27	
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope-1)	22/23	
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope-2)	22/23	
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope-3)	24	
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	24	
GRI 305-5	Senkung der THG-Emissionen	22	
GRI 306	Abwasser und Abfall 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) 7,	9, 12, 20/21, 26, 28/29	
GRI 306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	29/30	
GRI 306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	26	
GRI 307	Umwelt-Compliance 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	7, 21	
GRI 307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	21	
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	7, 12, 14	
GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	12	
GRI 401	Beschäftigung 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	31	
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	33	
GRI 402	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	34	
GRI 402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	34	
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) 7, 9, 37/38		
GRI 403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle 37/38		
GRI 403-3	Mitarbeiter mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheite ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen	en, die mit 37/38	
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	31, 35	
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten 35		
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe 34-36		
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	34, 36	
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	5, 32/33, 36	

Wesentliche Themen

Weschillone	Themen		
GRI 405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	34	
GRI 406	Nichtdiskriminierung 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	10, 34, 36	
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	36	
GRI 407	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	_	
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	13	
GRI 407-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte 13		
GRI 408	Kinderarbeit 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	13	
GRI 408-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	13	
GRI 409	Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	13	
GRI 409-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	13	
GRI 412	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	13	
GRI 412-1	Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrec oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	chte 13	
GRI 413	Lokale Gemeinschaften 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	8, 39/40	
GRI 413-1	Geschäftsstandorte mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	8, 39/40	
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	7, 10, 12-14	
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	12/13	
GRI 415	Politische Einflussnahme 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	7, 8	
GRI 415-1	Parteispenden	8	
GRI 416	Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	15/16, 20	
GRI 416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	15/16, 20	
GRI 418	Schutz der Kundendaten 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	11	
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	11	
GRI 419	Sozioökonomische Compliance 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	7, 11	
GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlich	en Bereich 11	

Impressum

Herausgeber

Brose Fahrzeugteile SE & Co. KG, Coburg Max-Brose-Straße 1 96450 Coburg brose.com

Kontakt

Christian Hößbacher
Kommunikation Brose Gruppe
Max-Brose-Straße 1
96450 Coburg
+49 9561 21 5765
Christian.Hoessbacher@brose.com

Konzeption und Umsetzung in Zusammenarbeit mit

akzente kommunikation und beratung gmbh, München akzente.de

Bildnachweise

Alle Bilder: Brose